

Eine rätselhafte Entführung.

Erzählung von A. Green. — 1. —

Es war an einem Sonntagmorgen und noch ziemlich früh, als eine Frau in mittleren Jahren mit allen Zeichen der Erregung die Wachtstube eines der zahlreichen Londoner Polizeibureau's betrat.

„Wo sind denn Ihre Zimmerlegen?“

„Im zweiten Stock. Das meinnige nach vorn, dasjenige des Mädchens nach hinten.“

„Und wer sind Sie? Welche Stellung bekleiden Sie in Herrn Blacks Haus?“

„Ich bin seine Haushälterin — er ist Junggeselle.“

„Sie hören also wirklich Männerstimmen in dem Zimmer Ihres Schütlings?“

„Ganz gewiß!“ beteuerte die Frau. „Ich stand deshalb auch gleich auf, ging an ihre Thüre, die verschlossen war und pochte.“

Sofort war alles still. Als ich sie beim Namen rief, fragte sie, was ich wollte, öffnete aber nicht.“

„D“, sagte ich, „mir war's, als ob jemand bei Ihnen gesprochen hätte.“

„Da haben Sie sich geirrt,“ antwortete sie, „es wird im Nachbarnhaus gewesen sein.“

„Ich ging zurück und hörte auch nichts mehr. Heute morgen aber fand ich ihr Zimmer leer und deutliche Spuren ihres heftigen Widerstandes.“

Hill machte abermals ein ungläubiges Gesicht. „Dann müßten die Männer sie ja zum Fenster hinausgeworfen haben,“ bemerkte er zweifelnd.

„Es wurde an dem Hause repariert und die Maurer hatten Leitern bis zum zweiten Stock ange stellt; die haben die Thüre benutzt,“ erklärte die Haushälterin.

„Keiner Ansicht nach hat die junge Dame sich dann immerhin noch ziemlich willig gezeigt,“ bemerkte Hill mit einem Anflug von Sarkasmus, der die Frau aufs äußerste reizte.

„Ah, Sie glauben mir nicht?“ rief sie zornig hervor. „Und doch kann ich beschwören, daß es so ist, daß die Kernteile entzweit gelitten haben muß, ehe sie nachgab.“

Sie sagte das langsam, zögernd, als überlege sie ihre Worte und dieses vorsichtige Reden machte den Beamten mißtrauisch.

„Weiß Herr Black um die Sache?“ fragte er plötzlich.

Ein Schatten flog über ihr Gesicht. „Ja,“ entgegnete sie, zu Boden blickend, „ich sagte es ihm, als er frühstückte, doch es interessierte ihn nicht, denn die häuslichen Angelegenheiten überläßt er gänzlich mir.“

„So hat er auch nicht erfahren, daß Sie die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen haben?“

„Rein, und ich bitte Sie dringend, es ihm nicht zu verraten.“

„Machte er denn gar keine Bemerkung darüber, daß das Mädchen — wie heißt es?“

„Ellen.“

„Daß diese Ellen so plötzlich verschwunden war?“

„Es schien ihm ziemlich gleichgültig zu sein. Er runzelte nur die Stirne und sagte kurz, ich solle ihn nicht mit Dienstbotenangelegenheiten belästigen.“

„Erwiderten Sie nichts darauf?“

„Nein, das nicht, aber sie war mein Schütlings und ich wünschte, daß sie gefunden wird. Nur darf kein Aufheben davon gemacht werden.“

„Gut, wir wollen unser Möglichstes thun,“ nickte Hill. „Nun möchte ich Sie aber vor allem bitten, mir den Namen des Mädchens zu nennen und mir zu sagen, aus welchem Grunde Sie glauben, daß es nicht freiwillig das Haus verlassen hat.“

„Erstens, weil sie das nie gethan hätte und dann, weil alles in ihrem Zimmer darauf hindeutet, daß sie gezwungen worden ist. Sie sind mit ihr durchs Fenster fort.“

„Sie? Wen meinen Sie damit?“

„Nun, die Leute, die sie fort-

schleppten. Ich habe sogar deren Stimmen gehört.“

„Wirklich? Erzählen Sie mir das doch genauer. Um welche Zeit war das?“

„Nicht später als halb zwölf. Ich hatte schon geschlafen, wurde aber durch den Lärm, den die Leute machten, aufgeweckt.“

„Wo sind denn Ihre Zimmerlegen?“

„Im zweiten Stock. Das meinnige nach vorn, dasjenige des Mädchens nach hinten.“

„Und wer sind Sie? Welche Stellung bekleiden Sie in Herrn Blacks Haus?“

„Ich bin seine Haushälterin — er ist Junggeselle.“

„Sie hören also wirklich Männerstimmen in dem Zimmer Ihres Schütlings?“

„Ganz gewiß!“ beteuerte die Frau. „Ich stand deshalb auch gleich auf, ging an ihre Thüre, die verschlossen war und pochte.“

Sofort war alles still. Als ich sie beim Namen rief, fragte sie, was ich wollte, öffnete aber nicht.“

„D“, sagte ich, „mir war's, als ob jemand bei Ihnen gesprochen hätte.“

„Da haben Sie sich geirrt,“ antwortete sie, „es wird im Nachbarnhaus gewesen sein.“

„Ich ging zurück und hörte auch nichts mehr. Heute morgen aber fand ich ihr Zimmer leer und deutliche Spuren ihres heftigen Widerstandes.“

Hill machte abermals ein ungläubiges Gesicht. „Dann müßten die Männer sie ja zum Fenster hinausgeworfen haben,“ bemerkte er zweifelnd.

„Es wurde an dem Hause repariert und die Maurer hatten Leitern bis zum zweiten Stock ange stellt; die haben die Thüre benutzt,“ erklärte die Haushälterin.

„Keiner Ansicht nach hat die junge Dame sich dann immerhin noch ziemlich willig gezeigt,“ bemerkte Hill mit einem Anflug von Sarkasmus, der die Frau aufs äußerste reizte.

„Ah, Sie glauben mir nicht?“ rief sie zornig hervor. „Und doch kann ich beschwören, daß es so ist, daß die Kernteile entzweit gelitten haben muß, ehe sie nachgab.“

Sie sagte das langsam, zögernd, als überlege sie ihre Worte und dieses vorsichtige Reden machte den Beamten mißtrauisch.

„Weiß Herr Black um die Sache?“ fragte er plötzlich.

Ein Schatten flog über ihr Gesicht. „Ja,“ entgegnete sie, zu Boden blickend, „ich sagte es ihm, als er frühstückte, doch es interessierte ihn nicht, denn die häuslichen Angelegenheiten überläßt er gänzlich mir.“

„So hat er auch nicht erfahren, daß Sie die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen haben?“

„Rein, und ich bitte Sie dringend, es ihm nicht zu verraten.“

schäftlich eingerichtet und in einer der schönsten Straßen Londons gelegen war.

Die Hintertreppe benutzend, führte die Frau den Beamten sofort in den zweiten Stock hinauf, ihm die Thüre zu Ellens Zimmer öffnend. Auf den ersten Blick erkannte Hill, daß dies nicht der Wohnraum eines gewöhnlichen Röhnmädchens gewesen sein konnte, denn er enthielt nicht nur einen Schreibtisch mit verschiedenen Papierten, sondern auch eine kleine Bibliothek Shakespearescher und Byronischer Werke. Frau Daniels, die seine Lieberauskunft bemerkte, wußte ihm aber eine sehr plausible Erklärung zu geben. „Dieses Zimmer wurde stets zum Arbeiten benutzt, und als Ellen kam, dachte ich, man könne ebensogut hier ein Bett für sie aufschlagen. Sie war ein so nettes, anspruchsloses Mädchen, das niemand störte.“

„Fanden Sie die Thüre heute morgen verschlossen?“ fragte Hill, der nach kurzer Umschau feststellte, daß das Bett unberührt geblieben, daß eine Art Kampf stattgefunden, wie sich aus einem herabgerissenen Fenstervorhang und einem umgeworfenen zerbrochenen Strohhalm schließen ließ und daß die räthelhafte Entführung durch das Fenster bewerkstelligt worden war.

„Ja,“ erwiderte Frau Daniels auf seine Frage, „ich fand sie verschlossen; durch jene kleine Laptenthüre jedoch konnte ich herein.“

„Bemerkten Sie, ob das Mädchen etwas mitgenommen hat?“

„D nichts weiter als ihren Hut und Mantel und einige kleine Andenken.“

„Alle Wetter! rief Hill überrascht aus. „Wenn sie Zeit hatte, an dergleichen zu denken, so kann ich mir den Hergang dieses nächtlichen Ueberfalles nicht recht vorstellen.“

Die Haushälterin gab keine Antwort; sie schaute nur trostlos auf sich, halbblau vor sich hinstarrte.

Hill hatte ihre Worte verstanden. „Warum bestehen Sie so auf das Zurückbringen des Mädchens?“ fragte er mißtrauisch. „Es ist ja gar nicht einmal mit Ihnen verwandt.“

„Ich habe Ellen aber sehr lieb,“ war die erregte Antwort. „Und weil ich überzeuge bin, daß sie einem Schicksal zum Opfer gefallen, werde ich nicht ruhen, bis ich sie gerettet sehe.“

„Seit wie lange war das Mädchen hier im Haus?“ forschte Hill weiter.

„Seit ungefähr elf Monaten.“

„Eine Irlanderin?“

„O nein, eine echte Engländerin und durchaus nicht ungebildet, viel unterrichteter wie wirereins.“

„Wo stammt sie denn her?“

„Das weiß ich nicht. Ich habe niemals nach ihren Verhältnissen gefragt. Sie kam eines Tages hierher und bat um Arbeit und da sie mir gefiel, nahm ich sie auf, obgleich sie keine Empfehlungen befaß.“

„Waren Sie zufrieden mit ihr?“

„Außerordentlich.“

„Ging sie viel aus, oder erhielt sie Besuch?“

„Keine Menschenseele kam zu ihr und sie blieb stets zu Hause.“

„Seltsam!“ murmelte Hill vor sich hin. „Die Geschichte scheint doch komplizierter als ich dachte.“

Damit trat er ans Fenster, um die Umgebung einer genauen Besichtigung zu unterwerfen. Ein Stockwerk tiefer war ein Flügel angebaut, von dessen Dach man leicht auf eine Terrasse und von da in den Garten gelangen konnte. Der Abstieg war also nicht gar so halbbrecherisch gewesen und Hill war schon geneigt, zu glauben, das Ganze ließe sich auf eine alltägliche Entführung durch irgend einen Liebhaber des Mädchens hinaus, als er plötzlich stutzte, denn sein Blick war auf verschiedene Blutspuren gefallen, die teils auf dem Fensterrand, teils auf der hinabführenden Leiter sichtbar waren. Handelte es sich hier am Ende doch um ein Verbrechen? Mit erneutem Interesse begann Hill nun auch den Teppich des Zimmers zu untersuchen und die Haushälterin

fuhr entsetzt zurück, als er ihr hier ebenfalls Blutspuren zeigte.

„D mein Gott!“ jammerte sie. „Die Glenden haben sie ermordet! Was sollen wir thun?“

„Ich werde nach Herrn Wilson schicken,“ entgegnete Hill, der doch nicht waagte, die Verantwortlichkeit für den ansehnlich ernten Fall auf sich zu nehmen. Er sandte den im Haussturz wartenden Harris mit einer Botchaft ins Polizeibureau und kehrte dann an den Schauplatz der nächsten Tragödie zurück, in der Hoffnung, noch weitere Entdeckungen zu machen. Darin sah er sich jedoch getäuscht, er fand nichts von Belang.

Bald darauf erschien Wilson. Mit dem Scharfblick des gewiegten Detektivs hielt er eine kurze Umschau in dem betreffenden Zimmer und ohne sich Hill gegenüber in Mutmaßungen auszulassen, begab er sich in die große Treppenhalle, wo Frau Daniels ihn erwartete.

„Können Sie mir nicht sagen, wie das Mädchen ausah?“ redete er sie an. „Beschreiben Sie sie mir, ihre Haare, Augen, Gesichtsfarbe.“

„Ich fürchte, daß ich das nicht fertig bringe,“ stammelte die Haushälterin verlegen. „Fragen Sie lieber eines der Mädchen! Ich werde Fanny rufen, die war am meisten mit ihr zusammen.“

Sie eilte fort und kehrte nach wenigen Minuten mit einem hübschen, etwas keck aussehenden jungen Stubenmädchen zurück, das auf Wilsons Frage mit großer Kungensfertigkeit Bescheid gab.

„O, die Ellen war ganz hübsch,“ erklärte sie, den Kopf kokett zurückwerfend. „Sie hatte einen sehr weißen Teint, dunkle Augen und schwarzes Haar. Freilich, ihre Figur ließ zu wünschen übrig.“

Fanny schaute wohlgefällig auf ihre runden Formen herab — „sie war zu mager.“

„Trifft diese Beschreibung zu?“ wandte sich Wilson an Frau Daniels.

„Ja, sie ist richtig,“ nickte die, dem Mädchen einen Wink gebend, sich zu entfernen.

„Im Haus sind wir vorläufig fertig,“ bemerkte Wilson, „bleibt nur noch der Garten. Kommen Sie, Hill!“ Ehe er jedoch seine Absicht ausführen konnte, wurde seitwärts eine Thüre geöffnet und ein hoher, schlankgewachsener Mann im Strassenanzug, den Hill in der Hand, trat mit einer nachlässigen Bewegung in die Halle. Es war der Herr des Hauses, Herr Black. Bei seinem Anblick blieben die Beamten stehen, während die Haushälterin bis unter die Haarwurzeln erröthete. Black, dessen stolze, etwas düstere Gesichtszüge einen melancholischen Ausdruck trugen, schien die kleine Gruppe gar nicht zu bemerken, oder ihr wenigstens keine Beachtung zu schenken; denn als Wilson ihn mit einer Verbeugung anredete, fuhr er wie aus tiefen Gedanken in die Höhe, einen fragenden Blick auf den Detektiv werfend.

„Gefatten Sie mir, mich Ihnen vorzustellen,“ begann dieser. „Ich bin Robert Wilson, Beamter des achten Polizeireviere. Wir wurden heute früh benachrichtigt, daß ein Mädchen, welches in Ihren Diensten steht, vergangene Nacht in auffälliger Weise verschwunden ist. Aus diesem Grunde bin ich hierhergekommen, um zu sehen, ob die Sache von Belang ist. Entschuldigen Sie daher mein Einbringen und befehlen Sie das Weitere.“

(Fortsetzung folgt.)

Verlor ein Auge.

Ich litt 36 Jahre an einem Hautleiden und verlor vor 6 Monaten dadurch ein Auge. Ich fing dann an Hurts Cure zu gebrauchen, es hat mir mehr geholfen als alles andere in den 36 Jahren und glaube es wird mich kurieren. P. S. Chaney, Caney, Va.

Spät, aber doch.

Der überaus leistungsfähige Landesfürst eines Kleinstaatcs besuchte den wegen seiner unwürdigen Grobheit bekannten Flegelwirt im strengsten Inkognito, um sich einmal von dessen berdem Humor zu überzeugen. Vergebens aber waren alle seine Versuche, den ruppi-

gen Menschen aus seiner Reserve herauszuloden. Die ärgerlichen Provokationen, die er bei jedem Andern zweifellos mit den unwürdigen Grobheiten quittiert hätte, prallten heute an dessen achtungsvoller Ergebenheit wirkungslos ab. Endlich erhob sich Durchlaucht, legte ein Goldstück auf den Tisch und entfernte sich mit den Worten: „Sie sind doch der befamte Flegelwirt, wie kommt es denn, daß Sie heute so höflich waren?“

„Da moan't, Durchlaucht,“ entgegnet der, sich verlegen den Kopf kratzend, „i woah' net, daß ma net mit jed'n Trottl' grob sein darf?“

Vom Pferde geschlagen.

Samuel Birch, Beetown, Wis., verlor beinahe ein Bein, da die schreckliche offene Wunde nicht heilen wollte; doch gelang dies schließlich mit Bucklers Anica-Salbe, dem besten Mittel für Geschwüre, Brand-, Schnitt- und andere Wunden, Eczema, Hühneraugen und Hämorrhoiden. 25c bei V. C. Voelcker & Son.

Zweierlei.

Professor (nachdem er den Patienten untersucht hat): „An Ihren Schmerzen, Herr Baron, sind nicht die Nieren schuld, sondern's Dinieren!“

Kindermund.

Der kleine Max: „Guck mal, Tante Lina, das ist der Ami, den ich zum Geburtstag getrieget habe.“

Tante Lina (die Nase rümpfend): „O pfui, das ist ja ein häßliches Tier; gib nur acht, daß er dich nicht leckt.“

Der kleine Max: „Aber er ist so schlau, und ich habe ihm auch schon was beigebracht, die Walnüsse, die du vorhin gegessen hast, hat alle der Ami geknackt!“

Notice of Final Account.

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County—Greeting: John Schwertfeger, Community Administrator of the Estate of Pauline Schwertfeger, deceased, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said Estate numbered 1026 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Administratorship.

You are Hereby Commanded, That by publication of this Writ for twenty days before return day hereof in a Newspaper printed in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1911, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels on the First Monday in November A. D. 1911, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 3rd day of October A. D. 1911.

(Seal) Fred Tausch, Clerk County Court, Comal County.

A true Copy, I Certify. W. H. Adams, Sheriff Comal County. By Chas. Alves, Deputy Sheriff.

WHY OWN WEBSTER'S NEW INTERNATIONAL DICTIONARY

THE MERRIAM WEBSTER? Because it is a NEW CREATION, covering every field of the world's thought, action and culture. The only new unabridged dictionary in many years.

Because it defines over 400,000 words; more than ever before appeared between two covers. 2700 Pages. 6000 Illustrations.

Because it is the only dictionary with the new divided page. A "Stroke of Genius."

Because it is an encyclopedia in a single volume.

Because it is accepted by the Courts, Schools and Press as the one supreme authority.

Because he who knows Wins Success. Let us tell you about this new work.

WRITE for specimen of new divided page. G. & C. MERRIAM CO., Publishers, Springfield, Mass. Mention this paper, receive FREE a set of pocket maps.

Internatlonal Fair SAN ANTONIO, TEXAS Nov 3 to 12, 1911

Albert Anson, Improved Triumph Mebane Cotton Seed Farmer, Fort Hart, Texas.

Der beste Cottonsamen; \$2 per Bushel. Weniger als drei Bushel wird nicht verkauft. In großen Quantitäten, \$1.50 per Bushel.

Zu verkaufen. Meine Farm in Guadalupe County, 1/2 Meile von Schertz Station, bestehend aus 95 Acren, 90 Acre davon in Kultur, gutes Wohnhaus und Schuppen, Brunnen mit Windmühle. Näheres bei F. E. D. Schertz, Schertz, Texas.

50 bis 60 schöne Lots in der neuen Südwest-Addition, billig zu verkaufen. Es wird sich lohnen bei mir vorzusprechen, ob man sonstwo lauft. Gaschulze.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich, nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Bräutertischen Kirche zu Neu-Braunfels. Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Mesquimmo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends über der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (südlich von Rolfe's Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. — Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Mattfeld & Co. Store).

Phone Seguin No. 40—2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels No. 3 oder Seguin No. 1. J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Felder-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Ritter, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung Donnerstag abends um 8 Uhr. Konfirmandenunterricht, Montag und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens.

Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht, Mittwoch und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens.

Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodisten-Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Zedermann eingeladen. S. D. Launh, Pastor.

Lutherische St. Johannes Gemeinde zu Marion, Tex. Sonntagsschule 9 Uhr morgens. Gottesdienst 10 Uhr morgens. Der Chor hat jeden Freitag Abend. Jeden ersten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus.

F. S. Themer, Pastor.

Nachkänge zum Sängerfest.

Folgende Herren waren Delegierten auf der Tagung des Texasianischen Gebirgs-Sängerbundes in Friedrichsburg am 30. September.

Boerne Gesangverein: P. Töpferweim, G. Lichtenberg; 19 Mitglieder. Paul Horetamp.

Comfort Liedertafel: D. Angenhütt, G. Karger, C. Töpfer; 20 Mitglieder. H. Deinen.

Friedrichsburg Concordia: Robert Penniger, Oskar Krauskopf; 18 Mitglieder. Karl Klörner.

New Braunfels Echo: Karl Koeper, Fr. Andrae, Fr. Baldschmidt; 30 Mitglieder. H. Dietel.

Honey Creek Liedertanz: Michael Kunz, Willie Bechtold; 17 Mitglieder.

Scherz Gesangverein: Willie Treisch, Chr. Schröder; 16 Mitglieder. Edwin Eberhardt.

Salitillo Liedertanz: Edm. Meurin, Fr. Diebold; 19 Mitglieder. Carlos Vied.

Bulverde Fortschritt: Albert Heimann, Alfred Schlatter; 16 Mitglieder. Alfred Töpferwein.

Urbolo Gesangverein: H. Schiller, Fr. Werner, Georg Schlatter; 20 Mitglieder.

Waring Wendelsohn: August Döfer, Ottomar Fischer; 15 Mitglieder. Fr. Fischer.

Kerrville Concordia: Otto Dietert, W. Neal; 12 Mitglieder. Ed. Schmidt.

Der Bund zählt gegenwärtig 203 aktive Mitglieder. Kassenbestand nach Bezahlung aller Rechnungen \$147.06.

Ed. Schmidt, Sekretär. (Friedrichsb. Wochenblatt.)

Muß es zugeben.

New Braunfels muß sich ins Unvermeidliche fügen; viele Zeugnisse beweisen es. — Nach Durchsicht nachstehender öffentlicher Erklärung muß man zu diesem Schlusse gelangen: Ein Mittel, das vor Jahren kurierte und seither die Nieren in gutem Zustande hielt, wird gewiß dieselbe Wirkung in anderen Fällen zeigen.

Die Hohenzollern als Jäger.

Zu den Leidenschaften der alten Zeit, die uns auf ursprüngliche Jüge der menschlichen Natur hinweisen, gehört die Jagdleidenschaft fürstlicher Personen.

Kinder mit Würmern sind unglücklich, schwach und tränklich, da diese ihnen Lebenskraft rauben. Einige Dosen Whites Cream Vermifuge bringen Gesundheit und Fröhlichkeit bald wieder zurück.

aus — für den damaligen kleinen Staat eine gewaltige Summe. Etwa 8,000 Menschen wurden jährlich bei diesen Jagden verwendet; die Zahl der Pferde und Hunde entzieht sich jeder Berechnung.

Der große Jäger unter den Hohenzollern war aber der unaestüme, auch in seinen Gemüthen heftige und gewalttätige Friedrich Wilhelm I. Die Jagd war seine Hauptleidenschaft.

Der ehemalige Faustkämpfer John L. Sullivan bewirkt sich um das Amt eines Nationalabgeordneten. Seine fünfzig Kollegen können sich also nach langem Ringen darauf gefast machen, daß John L. sich erhebt und mit bezeichnender Faustbewegung spricht: „Der Worte sind genug gewechselt!“

Im Bundesgebiet werden jährlich rund 1,025,000,000 Pfund Zucker erzeugt. Der Preisausschlag von zwei Cents bedeutet somit für das amerikanische Volk eine Mehrausgabe von rund \$20,000,000.

Über 26 Jahre hat, wie die „Deutsche Presse“ zu berichten weiß, eine Postkarte, die im April des Jahres 1895 in Elbing aufgegeben wurde, gebraucht, ehe sie in die Hände des Empfängers, eines Braunsberger Geschäftsmannes, gelangte.

Unter Freundsinnen. Fräulein A.: „Glaubst Du, daß Leute mit denselben Eigenschaften sich heirathen sollen?“

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Dr. A. Garwood. New Braunfels, Texas. Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Tel. 18—3 R. Wohnung Segun- und Garten-Strasse, Tel. 240.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

Dr. L. G. Wille, New-Braunfels, Texas. Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Kantas Haus in der Mühlentstraße. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen. Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stockwerk von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielfeld, Zahnarzt.

Office in Weckers Gebäude. Telephon: Office. 28—2.

Wohnung, 28—3.

Dr. A. H. Noster. Praktischer Arzt.

Office und Wohnung, Segun-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33.

New Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office in Wohnung, Castell-Strasse. Phone 144.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

New-Braunfels, Texas.

Ankunft und Abgang der Post. Von 1. Juni 1911 an.

Von New Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in New Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Von New Braunfels über Smithson Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in New Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen New-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befreit werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in besagter Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahnfahrplan. Abfahrt der Personenzüge der I. & G. N. Bahn:

Nach Süden. No. 5. 5:32 morgens.

Nach Norden. No. 10. 4:20 morgens.

Zug No. 4, der „Night Rider“, ist eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen.

Mit Zug No. 6 kann man in „Coch Cabs“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Zug No. 8 und 9 sind Lokalfahrer. W. A. Mims Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von New-Braunfels.

Nach Süden. No. 9 (Raty Limited) 6:40 abends.

No. 241 (Alamo Special) 5:05 morgens.

No. 7 (über Austin) 6:20 morgens.

No. 245 (Local) 5:35 abends.

Nach Norden. No. 10 (Raty Limited) 10:4 morgens.

No. 246 (Local) 11:30 vormittags.

No. 242 (Alamo Special) 11:40 abends.

No. 8 (über Austin) 9:47 abends.

CARDUI. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen.

Homanns Sattlerei. Eisenwaaren und Möbeln.

Alles vom Feld bis zum Parlor. New-Braunfels, Texas.

Achtung! Das dem „Teutonia Farmer Verein“ gebührende Wohnhaus in der Nähe der Halle nebst circa sechs Ader Weideland sind unter sehr günstigen Bedingungen zu pachten.

Holzarbeit und Tischlerei jeder Art, Reparaturen, Drahtständer, Drahtbüchsen, Eidebrenn u. dgl. werden gut und zu mäßigen Preisen angefertigt im N. W. Woodworking Shop in der Castell-Strasse. 44 3/4 Me.

Maier & Leonards, Advokaten.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels um Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, keine leitenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.

Särge. Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den teuersten, sowie auch einen Leichenwagen.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE. PATENTS. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable.

Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms: \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York. Branch Office, 26 F St., Washington, D. C.

Neu-Braunfelder Zeitung.

Neu-Braunfeld, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung & Publishing Co

Vol. Ciesede, Geschäftsführer.

W. J. Deim, Redakteur.

Die Neu-Braunfelder Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfelder Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserm Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

lokales.

Am Montag und Dienstag wurden die Verhandlungen in dem Condemnierungsverfahren der Stadt Neu-Braunfels gegen Herrn Gus. Tolle statt, worin es sich um die Feststellung der Entschädigung handelte, welche die Stadt an Herrn Tolle für dessen durch den Dammbau beeinträchtigten Ufer- und Wasserrechte zu entrichten hat. Die Commission sprach Herrn Tolle hundert Dollars zu.

Es scheint, daß Privateigentumrechte im Comalfluß nicht nachgewiesen werden können. Aus den Verhandlungen, die in dem Saale, worin die Stadtratsitzung abgehalten werden, öffentlich geführt wurden, ging hervor, daß der mexicanische Staat Texas und Coahuila, zur Zeit, als Texas noch zu Mexiko gehörte, den Landcomplex, durch welchen der Comal fließt, an einen gewissen Veramendi übertrug. Veramendis Erben verkauften dieses Land an den Adelsverein, welcher Neu-Braunfels gründete. War der Comal in gesetzlicher Weise Eigentum des Herrn Veramendi geworden, so wurde er durch diesen Verkauf an den Adelsverein übertragen. Dieser Verkauf wurde um das Jahr 1844 abgeschlossen. Sieben Jahre vorher schon, im Jahre 1837, hatte die Legislatur der Republik Texas ein Gesetz erlassen, demzufolge alle Flüsse, die eine durchschnittliche Breite von dreißig Fuß behalten, dem Gesetz nach als schiffbare Flüsse gelten sollen, und daß keine Vermessungslinie über solche Flüsse gehen soll. Das Obergericht des Staates Texas hat entschieden, daß Landübertragungen, welche einen solchen Fluß oder einen Teil desselben einschließen, ungültig sind, insofern die Übertragung den Fluß betrifft, und nur das Land bis an den Rand des Flusses übertragen. Der Comal ist an der fraglichen Stelle über sechzig Fuß breit. Da dieses Gesetz bei der Gründung der Kolonie Neu-Braunfels schon sieben Jahre lang in Kraft war, ist es sehr wahrscheinlich, daß Prinz Solms und der Vermesser Gross, welcher letzterer Neu-Braunfels auslegte, von diesem Gesetz wußten, und auch sonst der Ansicht waren, daß derartige fließende Gewässer öffentliches Eigentum bleiben und nicht an einige wenige Privatpersonen übertragen werden sollen; jedenfalls zeigen die von der Kolonialverwaltung ausgefertigten Uebertagungsurkunden in keinem Falle, daß der Fluß an Privatpersonen übertragen wurde. In den Uebertagungen der Lots wurde die Grenze gewöhnlich nicht beschrieben, sondern nur die Nummer angegeben, welche dieselben auf der von Herrn Gross angefertigten offiziellen Karte der Stadt tragen. Auf dieser Karte erstreckten sich die Lots nur bis an den Fluß, und niemals in den Fluß. Das Tolle'sche Grundstück war größer und ist daher nicht allein auf der Karte durch Linien bezeichnet, sondern die Grenzen sind in der ersten Urkunde, auch wörtlich angegeben; das Grundstück beginnt laut dieser Urkunde, bei einem gewissen Baume; dann läuft die Grenze eine gewisse Entfernung weg vom Fluß, dann östlich, dann an die Stelle,

wo die San Antonio Straße den Rand des Comal-Flusses berührt, dann den Biegungen des Flusses folgend bis zum Anfangspunkt. Da die Seiten auf dem Ufer liegen, ist mit der Linie, die den Biegungen des Flusses folgt, nach der üblichen Interpretation eine ebenfalls auf dem Ufer, und nicht eine im Fluße liegende Linie gemeint. Weder die Uebertagungsurkunde, noch die Karte zeigt daher, daß der Fluß am Tolle'schen Grundstück je Privateigentum geworden ist; und aus den Verhandlungen ging hervor, daß es sich mit den übrigen an den Comal liegenden Grundstücken ebenso verhält.

Die hundert Dollars, welche die Commission bewilligte, sind, wie es scheint, die Entschädigung dafür, daß durch den Dammbau auf der Südseite des Flusses ungefähr ein Acker und auf der Nordseite ungefähr ein halber Acker Land unter Wasser gesetzt wird. Die Anwälte der Stadt, die Herren H. G. Henne und F. J. Maier, haben die alten Urkunden und Gesetze durchgesehen und gefunden, daß der Comalfluß nicht Privateigentum ist. Was den Guadalupe-Fluß anbelangt, so erstrecken sich auch die alten mexicanischen "Grants" nur bis an das Ufer dieses Flusses, und spätere Uebertagungen sind durch das Gesetz von 1837 ungültig.

Herrn Tolle's Anwalt war ein Herr Davis aus San Antonio. In San Antonio orb am Montag, den 23. Oktober, nach kurzem Krankenlager an der Lungenerkrankung Herr Willie Franz Erben, Sohn des daselbst wohnhaften Herrn Franz Erben und seiner Ehegattin Anna, geb. Jde. Der noch in der Blüte der Jahre stehende Dahingegangene wurde geboren am 17. Mai 1887 in Kendall County, verbrachte aber die seligen Jugendjahre zu San Antonio inmitten eines lieben Eltern- und Geschwisterkreises. Am 21. Juni 1908 verheiratete sich der Entschlafene mit seiner nun tiefgebeugten Gattin Emma, geb. Staats, mit der er ein inniges Familienleben führte, das nur durch den schwachen Gesundheitszustand des Verstorbenen zuweilen getrübt wurde. Der nach menschlicher Berechnung allzukunftsigen Ehe entsprossen die beiden Töchterlein Marguerite und Adeline. Die beiden jungen Gatten hatten ihr Heim zuerst in Houston aufgeschlagen, siedelten aber gesundheitshalber vor zwei Jahren nach San Antonio über, wo nun der Verbliebene für die lieben Angehörigen allzufrüh im Alter von 24 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen Ane Beute des Todes wurde. Der Leichnam wurde am Dienstag Morgen per Bahn nach Neu-Braunfels gebracht und am Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung von Verwandten und Freunden, die den Grabhügel mit einer reichen Fülle von Blumen schmückten, auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Schmerzlich trauern um seinen frühen Hingang die Gattin, zwei Kinder, die Eltern (Herr und Frau Franz Erben von San Antonio) die Schwiegereltern (Herr und Frau Theodor Staats von Neu-Braunfels), sieben Brüder, vier Schwestern, sieben Schwäger acht Schwägerinnen und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Von Herrn Theodor Kreuz in Kingsville haben wir einen interessanten Brief erhalten, aus dem wir in der nächsten Nummer einen Auszug zu bringen gedenken. Herr Hermann Boenig von Woodboro war hier, um der Beerdigung seiner Mutter, Frau Wilhelmine Boenig am Samstag bei zuwohnen.

Herr E. Hohenberg erzählte, uns ein Beispiel, wie Prohibition die persönliche Freiheit beeinträchtigt. In San Marcos haben sie einen Club. Früher wurde Bier aus der Kasse bezahlt und an die Mitglieder verabreicht; das "dürfte" man schließlich nicht mehr. Nun kaufte jedes Mitglied von Zeit zu Zeit auf eigene Kosten ein Fäßchen Bier und lud Freunde ein. Amtlicherseits ist ihnen nun angebunden worden, daß man das auch nicht mehr "darf". — Dessen-

ungeachtet behauptet unser Colleague Rankin, daß Prohibition die persönliche Freiheit nicht beeinträchtigt, und es gibt Leute, die ihm so etwas glauben. Prohibition beeinträchtigt nicht allein die persönliche Freiheit, sondern sie fördert den unmäßigen Genuß stärkerer Getränke als Bier. Wer beobachten kann, dem bleibt das nicht verborgen.

Teantegeln im Social Club am Sonntag Morgen, den 22. Oktober:

Boigt	268	273-2
Thiele	283-15	271
Am Dienstag Abend, den 24. Oktober:		
Tolle	281	321-55
Benoit	294-13	276
Thiele	298	238
Heidemeyer	329-31	302-64
Benoit	3	gew. 1 verl
Gerlich	3	" 1 "
Holz	2	" 2 "
Tolle	2	" 2 "
Heidemeyer	3	" 3 "
Thiele	2	" 4 "
Boigt	1	" 3 "

Resultat des Preistegeln in der Comalstadt am Samstag:

1. Ad. Conring, Comalt. V. C. 68
2. Robt. Wagenführ, C. B. 67
3. Ed. Rolte, Yorks Creek 67
4. Ed. Dirks, Comaltown 67
5. Ernst Ruelle, Comaltown 65
6. Henry Dirks, Freiheit 64
7. Erwin Kohlenberg, " 64
8. Ben Rebergall, Social 64
9. Robt. Voigt, 4 Meil Creek 63
10. John Rowotny, Comaltown 63
11. Otto Wagenführ, " 63
12. Hanno Faust, Social 63
13. Eddy Jipp, Lone Star. 63
14. Alwin Woeller, Comalt. 62
15. Curt Linnarz, " 62
16. Emil Schäfer, Freiheit 62
17. Chas. Vorderer, Comalt. 61
18. Otto Koch, Social 61
19. Walter Heidemeyer, C. T. 61
20. Theo Reiminger, Comalt. 61
21. Gus. Reiminger, " 61
22. Alfred Thiele, Comaltown 60
23. Rich. Cloudt, Cordova 60
24. Ad. F. Woeller, Comalt. 60
25. Chas. Warnecke, " 60
26. Arthur Rehler, Social 60
27. Max Haas, Cranes Mill 60
28. C. Huebinger, Santa C. 60
29. Emil Voigt, 4 Meil-Creek 60
30. Werner Bading, Yorks C. 59
31. Wite Ruth, Comaltown 59
32. Alb. Kirchner, " 59
33. Alf. Stratemann, 4 W. C. 59
34. J. S. Knie, Freiheit 59
35. Walter Gerlich, Social 59
36. Bruno Weg, 4 Meil-Creek 59
37. Edgar Hoffmann, Lone S. 59
38. Richard Ruhn, Santa C. 59
39. Emil Jonas, North Loop 58
40. Christ. Weiler, Fischer S. 58
41. Ad. Spangenberg, W. C. 58
42. Eugen Reimartz, F. M. C. 58
43. Walter Faust, Comaltown 58
44. H. Rechner, North Loop 58
45. H. Warnecke, Comaltown 58
46. Georg Linnarz jr., F. S. 58
47. Otto Grobe, Social 57
48. Rudolf Wolschohl, Solms 57
49. Chas. Baetge, Social 57
50. Alf. Reiminger, Solms 57
51. Alonzo Rolte, Freiheit, Booby 32 ohne pumpen
52. Willie Schlater, Rogers Ranch Booby, meisten Pumpen.

Im ganzen legelten 229 Regler. Teantegeln: 1. Social 295. 2. Comalstadt 290. 3. Viermeilen Creek, 288.

Regeln zwischen Rogers Ranch und Comalstadt am Sonntag auf den Comalstädter Bahnen: Rogers R. 304 316 305 402-98 337-21 349-44

Bei Bühl wurden am Samstag im Hause der Brautletern Herrn Fritz Winkelmann und Frau Dorothea, geb. Baetger, von Herrn Pastor Knicker getraut: Herr Heinrich U. Schrank und Frau. Anna Winkelmann. Trauzugegen waren Herr Emil Schrank, Frau Augusta Friedeck, Herr Hermann Behrens und Frau Ida Winkelmann.

Dienstag, den 24. Oktober, feierten bei Segun recht fröhliche Hochzeit Herr Adolph Solms und Frau. Erna Zubela. Trauzugegen waren: Herr Wilhelm Zubela und Frau. Julia Bading, Herr Rudolph Solms und Frau. Lina Jonas. Den Eherknoten kürzte Herr Pastor Janowski.

In Johnson City wurden am 17. d. Mts. Herr Louis Vogel und Frau. Agnes Schmidt von Friedensrichter Brown getraut.

Buggies, Surreys, Spring-Wagen

Sieben erhalten, zwei Cars, alles das neueste und modernste.

W. M. T A Y S.

Ich lade das Publikum freundlichst ein, mein Lager von Buggies, Geschirren, Sätteln etc. zu besichtigen.

Dankfagung.

Allen meinen werten Freunden und Nachbarn, die mir beim Brande meines Cornhouses, Stalles, Buggyhauses usw. zur Hilfe kamen und ein weiteres Sich-ausbreiten des Feuers verhinderten, sage ich hiermit herzlichsten Dank.

Hermann Wolfahrt.

Dankfagung.

Allen Nachbarn und Freunden, die mir beim Brande meiner Schirme behilflich waren, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Robert Krosche.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Baters, Sohnes und Bruders Herrn Willie Erben ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders seinen Mitangestellten der „Llamo Iron Works“, und Herrn Pastor Mornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau Wilhelmine Boenig ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders aus Herrn Pastor Janowski für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohneleins Emil ihre Teilnahme bezeugt haben, besonders auch den Nachbarn für freundliche Hilfestellungen und Herrn Pastor Knicker für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern: Walter Schaefer und Emma Schaefer, geb. Tonne.

San Antonio International Fair 3. bis 12. November 1911.

Excursionstickets sind jeden Tag zu haben. Wagen näherer Auskunft wenden man sich an den Agenten der J. & W. R. - Bahn.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Wm. Zuercher John Zuercher.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt werden.

Edr. Kunkel & Söhne.

Jagdverbot.

Das Betreten unserer Ländereien und das Jagen auf denselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. C. B. Crawford, John Karbach, D. W. Poley, Wm. Poley, Alfred Pantermühl, Julius Pantermühl, Gus. Pfeuffer, Hy. Weaner, Gust. Krefmeyer, Robert Linnarz.

Verlangt: Renter.

Ich habe 400 Acker Land unter Bewässerung im unteren Rio Grande - Thal und verpachte dieselben in beliebigen Parzellen für einen Teil der Ernte. Billige Arbeiter sind immer zu haben, da eine Ein-Substation aus Mexiko sich auf dem Lande befindet. Dieses ist eines der besten Stücke Land im Thale und wurde von mir aus einem 17,000 Acker-Complex ausgewählt. Es liegt innerhalb einer Meile von der Ortschaft Hidalgo, wo sie gute Schulen haben, und fünf Meilen von McAllen, an der St. Louis, Brownsville & Mexiko-Bahn, der gegenwärtigen Verbandsstation. Eine andere Bahn hat das Wegerecht durch dieses Land und mit dem Bau derselben ist begonnen worden. Wir machen 2 bis 2 Ballen Cotton vom Acker dieses Jahr, und 50 bis 60 Bushel Corn bei der ersten Ernte; die zweite Cornernte steht jetzt in Blüte. Werde passende Gebäulichkeiten errichten, Brunnen graben usw. Ich suche tüchtige Leute, welche gute Referenzen geben können. Adresse: C. S. Hammond, 312 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

Schulbücher

und

Schreibmaterialien

bei

H. V. Schumann.

Musik-Instrumente

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Cornets, Klarinetten, Flöten, Violinen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Accordions, Mundharmonikas u. s. w. in großer Auswahl.

Victor Talking Machines

und die neuesten Records.

Jos. Roth.

Die 1912 Jackson.

Allen andern ein Jahr voraus.

Modell 28 u. 29, 30 S. P. Roadster.....	\$1000.00
" 26 u. 27, 30 S. P. Torpedo Body Roadster.....	1100.00
" 32, 30 S. P. 5 Passenger Torpedo Body Touring Car.....	1100.00
" 42, 40 S. P. 5 Passenger Torpedo Body Touring Car.....	1500.00
" 52, 50 S. P. or 7 Passenger Torpedo Body Touring Car.....	1800.00

Mehr Kraft, mehr Platz, längere Lebensdauer; irgend eine Farbe.

Einjährige Garantie.

Wegen Vorzeigung spreche man vor oder telephoniere man an uns.

Gerlich Auto & Cycle Co.

Telephon 61. San Antonio - Straße.

Wer will nach Rosenberg?

Ich offeriere 15 Farmen, alle beisammen, von 144 bis 180 Acker jede, zu \$27.50 bis \$35.00 per Acker zu folgenden Bedingungen: \$600 Cash im Voraus, dann 2 bis 3 Jahre nichts. Der Käufer muß ein deutscher Farmer sein und muß sich auf dem Lande niederlassen. Sobald er 40 Acker gepflügt hat, bekommt er \$300 vom Anzahlungsgeld wieder zurück; davon kann er das erste Jahr leben. Das Land ist das allerbeste schwarze Prairie-Land und nur 2 Meilen von einer Bahnstation. Alle Farmen stoßen an Fluß und sind gut drainiert. Man schreibe sofort an

Emil Locke,

712 Gibbs Bldg., San Antonio, Tex 15.

Zu verkaufen: Drei Zimmer,

Land, Lots und Häuser. Chas. Borchers, nicht möbliert, zu verrenten bei Frau Wm. C. C. u. s. w.

Lozales.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag brannte in der Nähe von Widwin die Scheune des Herrn Robert Kroeche nieder.

Sonntag, den 29. Oktober wird in der Friedenskirche am Geronimo das Reformationsfest gefeiert. Der Festgottesdienst beginnt um 10 1/2 Uhr vormittags. Der Kirchenchor wird entsprechende Lieder vortragen.

In der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels wird am Sonntag, den 29. Oktober, in zwei Festgottesdiensten das diesjährige Reformationsfest gefeiert. Im Anschluss an den Morgen-gottesdienst findet die Austeilung des hl. Abendmahls statt. — Die Sonntagsschule beginnt von jetzt an um 1/2 10 Uhr, der Gottesdienst um 1/2 11 Uhr.

G. Mornhinweg, P.

Herr C. B. Kramer, gegenwärtig in Santa Cruz, California, wohnhaft, vor vielen Jahren jedoch in Neu-Braunfels und mit am Bau des Clements'schen Damms beschäftigt, fätserte der Neu-Braunfels Zeitung auf der Durchreise einen angenehmen Besuch ab und äußerte seine Freude darüber, daß Neu-Braunfels um soviel größer und schöner geworden ist.

Mit Bedauern erfahren wir, daß unser alter Freund Herr Philipp Fey von Selma infolge eines Staraleidens die Sehkraft beinahe eingebüßt hat. Herr Fey läßt sich von Spezialisten in San Antonio behandeln und wir hoffen, daß baldige Besserung eintritt.

Ungefähr zweihundert Mitglieder und Besucher der Methodistischen Prediger-Konferenz, welche letzte Woche in San Marcos tagte, kamen am Freitag in einem Extrazug nach Neu-Braunfels, brachten mehrere Stunden in Landas Park zu und besichtigten die Stadt. Unter den Besuchern befanden sich Bischof Atkins, Rev. George N. Stuart und Dr. G. C. Rankin.

Am Samstag, den 18. November, findet in der hiesigen Postoffice eine Civildienstprüfung für Bewerber um die Stelle eines Clerks im Neu-Braunfels Postamt statt. Näheres über diese Prüfung ist im Postamt angeschlagen.

Regenfall am Sonntag, 0.45 Zoll. Die Temperatur sank am Montag Morgen bis auf 37 Grad Fahrenheit. Im Gebirg hat es stellenweise geregnet.

In Bezug auf die Dammbau-Bondsangelegenheit der Stadt Neu-Braunfels können wir berichten, daß eine Firma sich erboten hat, der Stadt die ganze \$67,000-Ausgabe abzunehmen. Außerdem haben sich Käufer für ungefähr \$20,000 der Bonds gemeldet.

Rev. G. C. Rankin, D. D., Redakteur des „Christian Advocate“ und Mitredakteur des „Prohibitionsblattes „Home and State“, war am Freitag in Neu-Braunfels und stattete in Begleitung des Herrn Pastor Lauch auch der Redaktion der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen collegialischen Besuch ab. Von allen texanischen Prohibitionsführern ist Dr. Rankin bei weitem der fähigste, und seine editorielle Meinungen stehen oft recht scharf im Gegensatz zu denen der „Neu-Braunfels Zeitung“. Es hat uns gefreut, Herrn Rankin persönlich kennen zu lernen, und wir hoffen, daß es ihm hier gefallen hat und daß er öfter nach Neu-Braunfels kommt.

Das „Texas Vorwärts“ schreibt: „Unsere „Neu-Braunfels Zeitung“ ist wohl die älteste Zeitung des Staates und doch trägt sie stets ein jugendlich frisches Antlitz zur Schau. Wir gratulieren zum Beginn des 60. Jahrganges.“ Das Friedrichsbürger „Wochenblatt“ schreibt: Die „Neu-Braunfels Zeitung“, vulgo Tante, hat ihren sechzigsten Geburtstag gefeiert. Es ist zwar nicht höflich, von einer Dame das Alter zu verraten, wenn sie alt ist, aber in diesem Falle erscheint das Geboten und entschuldbar. Der junge Oheim der alten Tante wird mir das höfentlich auch nicht übernehmen.

wenn ich dabei meine herzlichste Gratulation anbringe.“

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ dankt bestens für diese herzlichsten Glückwünsche und empfindet arge Bewußtseinsbisse, weil sie die Geburtstage ihrer werthen und stets gern geleseenen Zeitgenossen so oft in unverzeihlicher Weise übersehen hat. Als mildernder Umstand möge gelten, daß wir allen unieren geschätzten Bechestsblättern nicht nur an deren Geburtstagen, sondern an allen Tagen alles erdenkliche Gute wünschen. Nochmals besten Dank!

Herr Frank Reiningger ist nach San Antonio gezogen.

Sheriff Adams verhaftete den Regier Ernst Phillips, der in einem von Regern bewohnten Hause Krawall machte und, nachdem er hinausgejagt worden war, daselbst mit Steinen bombardierte, wo bei ein Küchenschranz, ein Ofen und mehrere Fensterscheiben „kaputt gingen“. Der Spak kostet Phillips \$40.

Angehörigen und Verwandten der betreffenden Familien ist die Verlobung von Fr. Lydia Rohde, Tochter des Herrn Ed. Rohde und Frau, mit Herrn Rudolph Wittmann bekanntgegeben worden.

Unter der Leitung des Herrn St. Hälbig finden Uebungen statt für ein großes Concert im Opernhaus am zweiten Weihnachtstage. Unter den Teilnehmern befinden sich Hälbig's Orchester und ein aus über zwanzig unserer besten Sängern bestehenden Damenchor. Das dirigiert dafür, daß das Concert gut werden wird.

Cal B. Rodgers, der Luftschiffer, welcher in einem Wright'schen Aeroplan von New York nach San Francisco flog, flog am Sonntag kurz nach zwölf Uhr in einer Höhe von ungefähr tausend Fuß und mit einer Schnelligkeit von sechzig Meilen in der Stunde über Neu-Braunfels weg und wurde von vielen Leuten gesehen. Er ist jetzt unterwegs nach El Paso. — Ein anderer Luftschiffer namens Fowler ist von San Francisco weggeflogen, ist augenblicklich in Arizona und wird vielleicht ebenfalls über Neu-Braunfels wegfiegen.

Wir machen auf die Anzeige des Grntefestes des Teutonia Farmervereins aufmerksam. Mit demselben ist ein Kinderfest und eine Ausstellung verbunden, bei welcher Ehrenpreise verteilt werden. Daß solche Ausstellungen recht hübsch und interessant werden, wenn jeder etwas bringt, hat eben wieder der Germania Farmerverein in Anhalt bewiesen.

Herr Wm. Ulrich ist wohl der älteste Texaner in Neu-Braunfels; er wurde 1842 bei Columbus in einem Hause geboren, zu dessen Bau kein einziger Nagel verwendet wurde, denn Nägel waren damals in Texas sehr rar. Herr Ulrich's Vater kam schon 1839 nach Texas.

Allen Leuten von außerhalb der Stadt die den Grandi Abendunterhaltungen beiwohnen wollen, steht unsere große Camp Yard für Fuhrwerke zur Verfügung.

Für Herrn und Damen haben wir hier im Hause Bequemlichkeiten, die bei solchen Gelegenheiten jedem Farmer von großem Werte sind. u. s. w. unsere „Dressing Rooms“ u. s. w.

Wir werden Ihre Waaren aufbewahren bis nach jeder Unterhaltung, also ist ein Jeder hier willkommen.

Eiband & Fischer.

In seinen Bäderwaaren, frisch und gut, kann die old reliable Bädermeister Ed. Kaegelein nicht übertrouffen werden; kommt und überzeugt euch.

Zwei - Rad und Drei - Rad Pflüge bei Faust & Co.

Gestricke Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder in allen Größen bei Pfeuffer-Holm Co.

Achtung, Steuerzahler! Die städtischen Steuern sollten bis zum 30. November bezahlt sein; vom 1. Dezember an muß dem Obste nach ein Strafzuschlag von zehn Cents auf den Dollar bezahlt werden. Achtungsvoll, E. Ward, City Collector.

Prof. Augerine wird Samstag, 28. Oktober in Neu-Braunfels Vortrag halten über die einzig bekannte Kur von Bright's Krankheit, Nephritis, Nieren- u. Blasenleiden. Versäumt nicht ihn zu hören.

Ja, daß unsere Leute Zuvertrauen haben in jede Anzeige, die wir unterbreiten, beweist der kolossale Erfolg unserer Anzeigen während der letzten Woche.

Wie sandteten an, daß hier 300 Herren Anzüge zu Wholesale Preisen zu haben sind, und wir können nur hinzufügen, daß, wer noch einen davon haben will, sobald als möglich vorzureden sollte.

Eiband & Fischer.

Granberries halt euch beim Ed. Kaegelein; da sind sie billig und gut.

Häute! Der höchste Marktpreis für Häute wird bezahlt bei Tolles Gerberei.

Extra feinen Saathafser, ohne Johnsongras, bei Graene Bros. 24

75 bis 100 Busbel Saathafser, frei von Johnson Gras, zu verkaufen bei Heller Rompel, Neu-Braunfels R. 3, Box 3.

Zamashchinen — Zamashchinen, bei Faust & Co.

Ich werde am 28. Oktober nicht in meiner Office sein.

Dr. C. B. Windvoehen.

Da wir uns entschlossen haben, aus dem Geschäft zu gehen, so offerieren wir unser gut assortiertes Lager zu bedeutend reduzierten Preisen. F. Hampe & Son.

Die „Chicago Amusement Co.“ hat mit den Eigentümern des Opernhauses einen Jahresvertrag abgeschlossen, demzufolge dort jeden Freitag Abend, jeden Samstag Abend und jeden Sonntag Nachmittag und Abend reißellose Wandelbilder-Vorstellungen gegeben werden. Die erste Vorstellung findet Freitag Abend, den 27. Oktober statt; Eintritt nur 10 Cents für Erwachsene und 5 Cents für Kinder; wer sich gut amüsieren will, sollte hingehen. Gute Musik. Siehe Anzeige. 1

Alle Sorten ganz frische Candies direkt aus Dueller Mfg. Co's. Fabrik, eben angekommen bei Ed. Kaegelein.

Zaat - Hafser. Wir haben ungefähr 250 Busbel sehr guten, reinen Zaat - Hafser an Hand, den wir gegen Bestellungen aufgeben werden. Eiband & Fischer.

Buggies, Buggies, Große Auswahl. Alle werthvoll eingebauelt. Wm. Tapp.

Damen- und Kindermäntel zu allen Preisen bei Pfeuffer-Holm Co.

Gasolin Engines, von \$50.00 aufwärts bei Faust & Co.

Wir haben drei Carladungen Möbeln schon diesen Herbst hereinbekommen und sind somit in der Lage, die größte Auswahl zu zeigen, die je hier gezeigt wurde, und billiger als sie irgend ein Mall-Haus in den Ver. Staaten dierher liefern kann. An der Ecke der Seguin- und Kirchen - Straße, gegenüber der Deutschprotestantischen Kirche.

Die „TESS“ und „TEDD“ Schuhe sind die besten Kinderschuhe, welche die Sternschuhfabrik macht, und um diese Schuhe einzuführen bekommt man mit jedem Paar von diesen Schuhen eine Schultasche bei Pfeuffer - Holm Co.

Buggies, Surreys, Hacks bei Faust & Co.

Die größte Auswahl an Pfeifen, von den feinsten Meerschaumlösen bis zum Cornob - runder bei Ed. Kaegelein.

Seht euch die Steel Body Buggies an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

\$30.00 per Aker: 228 Aker schwarzes Sandland, 135 Aker in Kultur, zwei gute Häuser und Stallung, nie angegebendes Quellwasser; 7 Meilen von Rockhart. 190 Aker schwarzes Mesquitland, 130 Aker in Kultur, gut eingerichtet, 5 Meilen von Rockhart bei Rogers Ranch. Würde es auch in zwei Teilen verkaufen, 100 Aker und 90 Aker; es würden beides gute Farmen sein. F. Albers, Rockhart, Texas.

Ich werde Samstag, den 28. Oktober nicht in meiner Office sein. Dr. C. G. Biehlstein.

Bettfedern kauft man bei Pfeuffer-Holm Co.

Zaat-Hafser, Zaat-Hafser, rein von Johnson-Gras, bei Faust & Co.

Jetzt ist die beste Zeit eine gute Bugzy für wenig Geld zu kaufen bei Wm. Tapp.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landas's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathafser Hafserum Hällern und Kanfas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ebe Sie sonstwo kaufen.

Leute, welche Anzüge zu kaufen gedenken, sollten nicht verfehlen erst bei Pfeuffer-Holm Co. vorzuspreehen.

Sansjon Windmühlen, Wasser-röhren und Gasing bei Faust & Co.

Dr. Peter Fahrner's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Kollie.

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landas's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines holländisches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathafser und Futterhafser. Sorgfältig - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erbalten.

Heu und Stacks in Rollen, Corn, Corn-Hrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung, Niedrige Preise.

Jos. Landas.

Jagdverbot. Die Unterzeichneten haben die Interessen des Herrn Richard Geseke und W. H. Adams gepachtet. Das Jagden auf denselben ist hiermit verboten. Zuwiderhandeln werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt.

New Braunfels Game Protective Club.

Berlangt: Häute zum höchsten Marktpreis für die Neu Braunfels Tannery. Zur Bequemlichkeit unserer Kunden können dieselben bei der Comal Steam Laundry abgeliefert werden gegen Barzahlung.

Frank Popp.

Achtung, Farmer! Vom 8. Oktober an gewinnen wir nur noch Dienstags und Freitags.

Farmer's Union Gin Co.

Notiz. Ich möchte meine Kunden und das Publikum im allgemeinen benachrichtigen, daß ich in keiner Verbindung mit der Firma A. Homann, C. A. Olesen und E. E. Ludewig im alten Armory-Gebäude stehe, wie manche Leute annehmen. Mein einziges Geschäft ist an der Ecke der Seguin- und Kirchen-Straße. Achtungsvoll, C. J. Ludewig, der Möbelmann.

Häute! Häute! Wir kaufen Häute zum Gerben nicht zum Verschicken, und deshalb bezahlen wir auch immer den höchsten Preis. Bringt Eure Häute zu uns, und überzeugt Euch davon. Neu-Braunfels Tannery.

Zu verkaufen, die Boges Farm bei Clear Spring; wer sie gleich kaufen will, kann Vieh, Futter, Corn, Schweine uim. alles mitkaufen, doch wird die Farm auch ohne dieses verkauft.

Zu verkaufen. 8 Aker innerhalb der Stadtgrenze, eignet sich sehr gut für Milchwirtschaft und Hüdnzucht. Ebas. Borchers, Neu-Braunfels.

Gut eingerichtete Farm. Schöne 250 Aker Farm am San Antonio Fluß, 1/2 Meile unterhalb Berg's Mühle. 168 Aker unter Kultur, 5 Aker unter Bewässerung; fleischwarmer weilliger Boden, gut gebautes 7 Zimmer-Haus und zwei Kelter-Häuser, 5,000 Gallonen haltende Cisternen, schöner Pecan-Bottom. An der Spitze der Farm ist der Salado, und der San Juan Bewässerungsgraben läuft durch den Platz. Die Farm besteht aus Getreidefeldern und Elmwood-Drabt. Diese Farm ist für lange Zeit zu \$65 per Aker zu verkaufen, die Hälfte der Summe kann auf lange Zeit stehen bleiben. C. E. Feldman, Eigentümer, 423 Navarro Straße, San Antonio, Texas.

5 Aker - Stücke. Ein Theil der sogenannten Lange's Addition soll in kleinen Parzellen verkauft werden; es bietet sich daher die Gelegenheit, schöne Bau-Lots, Aker - Stücke und 5 Aker - Stücke unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Keine Stadtsteuern, freie Rural Delivery, und freies Wasser für solche, die bauen. Ed. Gruene.

Warnung! Das Jagden auf unseren Läntereien ist verboten. Zuwiderhandeln werden gerichtlich belangt.

Notiz. Soeben erbalten, eine große Auswahl Pflugscharen, passend für Oliver Riding Plows. Dieselben sind bedeutend breiter wie die gewöhnlichen Scharen im Marke, demogen sind sie sehr geeignet für Farmer, welche feuersteinigen Boden zu pflügen haben. Dieselben sind zu haben bei Otto Koppkin, Marion, Fris Marbach, Solms, Fred. Hoese, Pratt und bei mir zu Neu-Braunfels.

G. Orth.

Angekommen für 1912

Hinkender Bote, Kaiser

und

Marien Kalender

Bestellungen für

Zeitschriften und Zeitungen

bei

B. E. Voelker & Son

Wohnung, Phone 56.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall - Katten, Metall - Wand- und Decken - Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenkänder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu

Hoffmann

dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.



Die „Car der Qualität“

vollständig ausgestattet, 40 Pferdekkräfte, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von

Ad. F. Moeller,

Agent für Südwest-Texas.

Zu verkaufen.

Drei Pferde, 16 Hanb; 10 Tonnen Hafser in Ballen; auch meinen Platz, 123 Aker, 55 urbar, mit allem Futter, 500 Bushel Corn und Vieh. Frisch Rosen-tal, Neu-Braunfels R. F. D. Route 5.

Frische Därme

soeben angekommen im Comal Meat Market. Otto Weidner, Eigentümer.

Zu verkaufen.

Mein Wohnhaus mit drei Zimmern und Halle in Jahn's Addition ist billig zu verkaufen. Emil Koblenberger, bei Jahn's Möbelfabrik.

Zu verkaufen.

Eine Farm, 133 Aker, 85 Aker in Kultur, Haus mit vier Zimmern, guter Brunnen, in der Nähe von Fentress, zu \$55 den Aker. Ebas. Borchers, Neu Braunfels.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Meine Farm in Berar Co., 1/2 Meile von Scherg Station, bestehend aus 15 1/2 Aker gutes Land gutes Wohnhaus, Stallung und Brunnen mit Windmühle etc. Näheres beim Eigentümer John Rittmann sen., Scherg Tex. 524

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitshaus ist zu verkaufen bei Willie Neuse.

Farm zu verkaufen.

200 Aker, alles schwarzes Land, ungefähr fünf Meilen östlich von der J. & G. N. Bahn in Hays Co. Auch Bargaine in Grasland, kleinen Ranches, eingerichteten Farmen und Wohnplätzen. D. W. Benner, Agent, Kyle, Texas.

Ein billiger Platz! Zu verkaufen.

An der Ecke von Seguin- und Jahn-Straße, großes Lot mit zwei Wohnhäusern.

Zu verkaufen.

Vom 1. Oktober an lönnen die Staats- und County - Steuern bezahlt werden. Achtungsvoll, W. H. Adams, Tax Coll. Comal Co.

Zu verkaufen.

Achtig Aker gutes, schwarzbraunes Sandland, in dem „Artisan Belt“, ausgezeichneter Wasser, ungefähr 2 1/2 Meilen von Aberton, in Dimmit Co. gelegen. Dieser Boden, sowie Klima, ist ganz besonders geeignet für den Zwiebel- und Gemüsebau. Um nähere Auskunft wende man sich an A. J. Wallhoefer, Hunter, Texas.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitshaus ist zu verkaufen bei Willie Neuse.

Farm zu verkaufen.

200 Aker, alles schwarzes Land, ungefähr fünf Meilen östlich von der J. & G. N. Bahn in Hays Co. Auch Bargaine in Grasland, kleinen Ranches, eingerichteten Farmen und Wohnplätzen. D. W. Benner, Agent, Kyle, Texas.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitshaus ist zu verkaufen bei Willie Neuse.

Farm zu verkaufen.

200 Aker, alles schwarzes Land, ungefähr fünf Meilen östlich von der J. & G. N. Bahn in Hays Co. Auch Bargaine in Grasland, kleinen Ranches, eingerichteten Farmen und Wohnplätzen. D. W. Benner, Agent, Kyle, Texas.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitshaus ist zu verkaufen bei Willie Neuse.

D. W. Benner

Landagent

Aus View.

Sonntag, den 8. Oktober, wurde im romantischen Heim von Freund Hermann Harborth zu View ein recht gemütliches Familienfest gefeiert; seine Kinder und Verwandten überrannten ihn nämlich zum 55. Geburtstag. Seine kleine Entlein Melanie Feltner überreichte ihm einen schönen Blumenstrauß mit den Worten: „Lieber Papa! Hier überreichte ich Dir einen Blumenstrauß zu Deinem 55. Geburtstag, und wünsche Dir einen glücklichen Geburtstag und hoffe, daß Du noch recht lange lebst!“

Das Geburtstagsfest war so gerührt, es war keines Wortes mächtig.

Hierauf ging alles zur schwerelabenen Tafel, denn die Kinder hatten es an nichts fehlen lassen. Hier wurde gegessen, getrunken und geherzt bis spät in die Nacht hinein. Die Witternachtsstunde war längst vorbei, als die letzten Gäste Abschied nahmen. Ein jeder schied mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag verlebt zu haben, und hoffend, daß das Geburtstagsfest noch viele solche Feste erleben möge. X X.

Haar-Gesundheit.

Man benutze diese vorteilhafte Dofferte.

Ihr Geld zurück auf Wunsch in unserer Apotheke, wenn Regal „93“ Haar-Tonic nicht leistet, was wir behaupten. Das ist unsere Garantie. Sie verpflichten sich zu garnicht. Könnte man einen stärkeren Beweis verlangen oder geben, daß wir in die haarwuchsfördernden Eigenschaften dieses Mittels Vertrauen setzen?

Wir könnten Regal „93“ Haar-Tonic nicht fortwährend empfehlen und verkaufen, wie wir es thun, wenn das Mittel nicht alles thäte, was wir beanspruchen. Sollte unser Enthusiasmus uns zu weit geführt haben und Regal „93“ Haar-Tonic nicht vollständig befriedigen, so würden diejenigen, die es gebrauchen, Vertrauen in uns und unsere Behauptungen verlieren, und unser Geschäftskreis würde infolge dessen leiden.

Wir versichern Ihnen, daß, wenn Ihr Haar unnatürlicherweise auszufallen beginnt und die Kopfhaut erkrankt ist, Regal „93“ Haar-Tonic prompt den Schorf beseitigt, den Haarwuchs stimuliert und vorzeitiges Absterben verhindert wird; andernfalls gilt obige Garantie. Zwei Größen, 50c und \$1.00. Wird nur in unserm Store — dem Regal Store — verkauft. H. W. Schumann. It

Aus Anhalt.

Das Erntefest in Anhalt nahm dieses Jahr wieder, wie gewöhnlich, einen gemütlichen und lustigen Verlauf; waren doch wie immer die Besucher aus allen Himmelsrichtungen erschienen. Einen schöneren und besserem Festplatz, als hier oben, kann man sich auch garnicht denken; daher braucht man sich auch nicht zu wundern, daß die Mitglieder des Germania Farmer-Vereins, wie überhaupt die ganzen Gebirgsbewohner, das lustigste und wegnützigste Volk auf Erden sind. Stellt doch auch die Halle alles, was Schreiber dieses je an derartigen Gebäuden gesehen hat, weit in den Schatten.

Die Ausstellung war zwar nicht sehr zahlreich besichtigt, dafür zeichnete sich jedoch alles Ausgestellte durch Gediegenheit und Nützlichkeit aus. Nachstehend folgt ein Verzeichnis sämtlicher Aussteller und der ausgestellten Sachen:

Frl. Frieda Kabelmacher, Seidenstickerei. Frl. Hulda Kabelmacher, Battenberg Arbeit, Tischdecken und Dollies. Frau Marie Weidner, selbstgestrickte wollene Strümpfe. Frau Ernst Herbst, Sophakissen, Ailetarbeit, Kartoffeln und Corn. Frl. Wanda Pfeuffer, „Crazy Jar“ (Glaskrug vollständig mit Cigarrenbändern beklebt) und eingebrauntes Holzarbeit. Frl. Jema Sältenfuß, Schürze. Frl. Hedwig Simon, Kommodendecke. Frl. Lydia Wehe, Seidenstickerei und Doily. Frau Ad. Ver, Sophakissen und Decke. Frau Alb. R. Ludwig, Scarf, Cyelet - Arbeit.

Frau Germaan J. Knibbe, Doily und Cyelet-Arbeit. Frl. Hamchen Bob, Sophakissen und Tischdecke. Frl. Ida Großer, Ver. Staaten-Emblem. Frl. Charlotte Großer, Tischdecke. Frau Henry Fint, Häckelarbeit. Frau Louis Bartels, Sophakissen und Malerei. Frau Fred Wehe, Decke, Bettdecken, Korbweber. Frl. Franziska Fint, Schirtheft. Frau Joe Bob, Unterrock mit Spitzenzwischenfaß und Besatz. Frau E. Richter, Dohentamm. Frau P. Richter, Oster (Osterhase und Eier im Blumenkasten, sowie bunter Osterkuchen.) Hermann Pfeuffer, Gemüse. Frl. Berena Voigt, handgemachter Soldatenhelm und Rosen. Frau Gus. Weidner, Kartoffeln, Wolle, Milo - Mais und eingemachte Früchte. Franz Bahn, Gurken. Paul Richter, Rüsse, Süßkartoffeln, rotes, weißes und buntes Corn und 105 Klapperschlangenschnitten. C. L. Eisworth, Milo - Mais und Rastri - Corn. Joe Simon, Gemüse. Leopold Scheel, Tabak. Hermann Scheel, Roggen. F. Bergmann, Schalotten, Milo - Mais, Hafer und Tabak. Wm. Dierts, Hafer. Paul Sältenfuß, Pfeffer, Bohnen und Rüsse. Alwin Großer, Klapperschlange. Adam Mayer, Süßkartoffeln. Fritz Fint, geriebtes Wolfsfell. — Außerdem waren noch prächtige Eigheln ausgestellt.

An Vieh waren nur drei Kopf ausgestellt, wie folgt: Henry Schmidt, Bengst, 5 Jahre alt, 17 1/2 Hand hoch; Gieshengst, 3 1/2 Jahre alt, 14 1/2 Hand hoch. P. Krause, Bengst, 2 1/2 Jahre alt, 15 1/2 Hand hoch.

Alzu schnell entflohen die Stunden und ein jeder schied ungerne von den gastlichen Plätzen, aber da alles ein Ende haben muß, so machte auch der Sonntagmorgen mit Sonnenaufgang diesem Fest ein Ende. Präsident Hy. Fint hielt eine kurze launige Ansprache und drückte die Hoffnung aus, daß es den Nächstern nicht gelingen möge, derartige Feste in der Zukunft zu verhindern. XXX.

Eisenbahn-Manager furiert durch Huns Cure; „Ich litt 7 oder 8 Jahren sehr an Ekzema; nichts half, bis ich Huns Cure probierte; nach Verbrauch mehrerer Büchlein war ich kuriert. Halte das Mittel für etwaige Rückfälle stets an Hand.“ A. D. Goodenough, General Mgr. Lida Valley Rr., Co., Goldfield, Nebr. 50c in allen Apotheken.

Eingelandt.

Gouverneur Colquitts Gegner ein Prohibitionist.

Richter William F. Ramsey, zurzeit Richter des Obergerichts, hat seine Candidatur für das Amt des Gouverneurs von Texas angefündigt. Die Sache wird in der demokratischen Vorwahl im Juli 1912 entschieden. Herr Ramsey veröffentlichte eine lange Erklärung, die eine ganze Zeitungseite in kleiner Druckchrift einnimmt, und erzählt darin viel von dem, was er gethan hat, und was er zu thun beabsichtigt; das wichtigste sind folgende Stellen: „Ich befürwortete die Prohibition in 1887 und stimmte dafür, sowie auch bei der Wahl im letzten Juli, und werde bei jeder Gelegenheit für eine solche Maßregel stimmen. ... Da tausende unserer Leute behaupten und glauben, daß die letzte Prohibitionswahl mit soviel Betrug verknüpft war inbezug auf die Zahlung von Kopfsteuern und der schamlosen Verwendung eines ungeheuren Campaignefonds, und anderen ungebührlichen Praktiken, wodurch die scheinbare Niederlage des Prohibitionsamendments herbeigeführt wurde, halte ich es für weise und passend, daß die Frage, ob wir Staatsprohibition haben sollen oder nicht, dem Volke unter gebührenden Einschränkungen abermals zur Abstimmung unterbreitet werde. ... Ich halte den geschäftsmäßigen Verkauf berauschender Getränke für ein Uebel, und der Verkauf derselben als Getränke sollte verboten werden. ... Bis Prohibition entgültig angenommen ist, befürworte ich, daß alle Saloons geschlossen und der Verkauf berauschender Getränke zwischen sieben Uhr morgens und

nicht später als 8 Uhr abends verboten werde, sowie ein Verbot des Verkaufs solcher Getränke in anderer Form als in ungebrochener Verpackung, und das Trinken derselben an oder bei der Verkaufsstelle.“

Kurzum, Ramsey ist ein Prohibitionist von der fanatischsten, unduldsamsten Sorte, und scheint in dieser Hinsicht verückt zu sein.

Er befürwortet die direkte Wahl der Bundesatoren durch das Volk, sagt jedoch nichts über die Wahl der Bundesrichter in derselben Weise.

Eine charakteristische Probe seiner Ideen bezüglich einer guten Regierung ist dieser Satz: „In jedem Regierungsdepartement wird die weiseste Sparmaßregel durchgesetzt, ohne irgendwie knauserig oder verschwenderisch zu sein.“

Richter Ramsey war vor etwa zwei Monaten in Neu-Braunfels und sprach in meiner Office vor. Er trug ein langes, sauer ernstes Gesicht zur Schau, welches andeutete, daß es ihm entsetzlich leid thut, daß die Menschheit mit einem so starken Streben nach Glück, Vergnügen und angenehmem Zeitvertreib erschaffen wurde.

F. J. Maier.

Jukende Hämorrhoiden.

Huns Cure hat mir dabei viel genützt. Ich hatte sie 15 Jahre; als ich Texas bereiste, empfahl mir jemand Huns Cure; ich kauftete eine 50c - Büchlein und sie kurierte mich. John Bradley, Caney, Kansas.

Eingelandt.

Woodrow Wilson.

Prohibition sollte in der nationalen Politik keine Streitfrage bilden. Selbstverständlich würden wir nie einen Präsidentschaftscandidaten unterstützen, welcher Prohibitionist ist, weil der Ideenkreis eines solchen zu beschränkt ist.

Die voraussichtlichen demokratischen Kandidaten, Woodrow Wilson, Governor Harmon und Champ Clark sind alle drei Antiprohibitionisten. Woodrow Wilson sagte in bezug auf diese Frage: „Ich glaube fest an lokale Selbstregierung, und daß jedes sich selbst regierende Gemeinwesen das Recht haben sollte zu entscheiden, ob die Erteilung von Erlaubnisweinen reguliert oder nicht stattfinden soll. Die involvierten Fragen sind jedoch sozialer und moralischer Natur und nicht dazu geeignet, einen Teil eines Parteiprogramms zu bilden.“

Man vergleiche das mit Governor D. B. Colquitts Reden und sehe, ob er nicht dieselbe Ansicht ausdrückt.

Nach allen Berichten wirklich demokratischer und unabhängiger Zeitchriften zu urteilen, scheint Woodrow Wilson der beste Freund des Volkes zu sein. In der letzten New Jersey Staatsconvention war de. v. B. eine Resolution beantragt, worin Governor Wilson für die Präsidentschaft endosiiert wurde. Wilson stand auf und sagte: „Ich schätze das große Compliment, welches mir diese Versammlung erteilt, aber ich nehme mir die Freiheit, zu bitten, daß dieser Beschluß auf den Tisch gelegt werde.“

Als Grund gab er an, daß das Volk durch seine eigene Stimmen entscheiden sollte, wen es zum Präsidenten wünscht. Er fuhr fort: „Ich betrachte diese Resolution als ein persönliches Compliment, und ver suche darum, daß mit gebührender Achtung für die Wünsche des Volkes — ihm steht die Entscheidung in solchen Angelegenheiten zu — diese Resolution auf den Tisch gelegt werde.“

Ein Bericht aus Ohio, Governor Harmon's Heimatstaat, zeigt, daß Woodrow Wilson sogar dort sehr populär ist. Dieser Bericht zeigt, daß Wilson bei einer Abstimmung im Jefferson Club mehr als viermal so viele Stimmen erhielt, wie Harmon. Wilson erhielt thatsächlich mehr Stimmen, als Harmon und Champ Clark zusammen. Das Resultat war wie folgt: Wilson 1989, Harmon 428, Clark 428. Von den republikanischen Stimmen wurden 114 für Taft, 51 für Roosevelt, 14 für La Follette und 6 für Winchot abgegeben. Ich habe nicht überjucht, Herrn

Maiers Artikel zu beantworten, da derselbe nur ein persönlicher Angriff ist. Er besteht aus solchen Argumenten wie: „Weil Wilson aus New Jersey ist, muß er ein Truistmann sein.“ Wenn das eine gute Beweisführung ist, so muß sie auch in allen Fällen gut halten und man könnte gerade so gut sagen: „Weil Herr Maier aus dem rabiaten Prohibitionistaate Kansas ist, muß er ein Prohibitionist sein.“ J. R. Fuchs.

Eine Hare Entscheidung. Herr William J. Long, Reichsrichter von Thayer County, Nebraska, äußert seine Meinung wie folgt: „Ich habe Form's Alpenkräuter seit zwanzig Jahren in meiner Familie gebraucht. Wir haben dreizehn Kinder erzogen, und niemals eine Doktor-Rechnung gehabt, ausgenommen für das Einrichten eines gebrochenen Beines, was der Alpenkräuter nicht tun konnte. Er genügt jedoch für alle anderen Krankheiten; meine Frau sagt, daß sie ohne ihn den Haarbalt nicht führen kann.“

Form's Alpenkräuter hat in tausenden glücklichen Familien seine Vorzüglichkeit bewiesen. Er befreit die Mutter von manchen ängstlichen Stunden und Nachtwachen wenn er als Hausmittel stets vorrätig gehalten wird. Er ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten verkaufen ihn. Falls keiner in Ihrer Nachbarschaft ist, so schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Das Innere der Mormonentempels.

Prophet Joseph F. Smith der Mormonenkirche in Salt Lake City, Utah, ist während. Max Florence, Besitzer eines dortigen Restaurants, hat Smith 68 gute Photographien des Innern des großen Mormonentempels, vom Taufbecken bis zum Paradieszimmer, zum Kaufe angeboten. Er fordert über \$100,000. Smith hat alle Mitglieder der Mormonenkirche aufgefordert, den Mann juchen zu helfen, der das Gotteshaus „entweiht“ hat. Seit dem Bau dieses Tempels, über dessen innere Ausstattung fabelhafte Dinge erzählt werden, hat noch keines Fremden Fuß ihn betreten. Nur die hohen Würdensträger, die „Apostel“ und andere Fürsten durften dieses Allerheiligste betreten, und es war eine der Lockereien, die Mormonen mit dem Versprechen nach Utah zu locken, daß auch sie eines Tages diesen Tempel betreten dürften. Wie verlautet, beabsichtigt man, Florence wegen Erpressungsversuchs zu verklagen. Der Photograph, welcher die Aufnahme gemacht, soll G. L. Vohard aus Berlin sein. Florence erklärt, daß er die Bilder weit von Salt Lake City entfernt habe entwickeln lassen und daß er von den Mormonen selbst eine riesige Summe durch den Verkauf von Abzügen der Bilder verdienen würde, da über 90 Prozent der Mormonen das Innere dieses Tempels noch nicht geschaut haben und es gerne sehen möchten. Er könne Millionen solcher Kopien machen. Ueber die ungeheure Pracht des Inneren jenes Tempels ist schon viel gemunkelt worden. Es gibt daselbst Fußböden die mit Elfenbein und Perlen eingelegt sind, und lebensgroße Statuen in Bronze und Gold. Das Taufbecken wird von 12 goldenen Ochsen getragen. Die Stiege nach dem Gemach der zwölf Apostel ist ein Kunstwerk von Tiffany & Co. in New York. (Cinc. Fr. Pr.)

Retete ihr Leben.

„Hier Aerzte hatten mich aufgegeben“, schreibt Frau Lanta Gaines, Avoca, Ia., „meine Kinder und alle glaubten, ich würde sterben. Mein Sohn bestand darauf, daß ich Electric Bitters nehme, und sie haben mir sehr gut gethan.“ Electric Bitters ist ein wahrer Segen für Frauen mit Schwächenfallen, Kopfschmerz, Müdigkeit, Verstopfung und Nierenbeschwerden; sie verleihen neue Gesundheit und Kraft. Garantiert zu beschreiben, oder das Geld zurück. Nur 50c bei B. C. Voelker & Son.

Unverhoffte Antwort.

Lehrer: „Was fährt der Jäger immer mit sich?“ Karlichen: „Meine große Schwefel.“

Kasernhofblüte.

Unteroffizier: „Was thut der Soldat, wenn er früh aufsteht?“ Refrut: „Rücken!“

Schlau.

„Wie machten sie es, daß ihr Nachbar darauf achtet, daß seine Hühner in seinem Hofe bleiben?“

„Ich jing jede Nacht in den Garten und verpöckte eine Anzahl Eier auf meinem Rasen und ließ ihn denn am Morgen sehen, wie ich sie einjammelte.“

Nie müffig.

Die fleißigsten Dingerchen sind Dr. King's New Life-Pillen. Jede Pille ist ein verpacktes Gesundheitskügelchen, welches körperliche und geistige Anspannung in Kraft vermandelt und Verstopfung, Kopfschmerz, Schüttelfrost, Dyspepsie und Malaria kuriert. Nur 25c bei B. C. Voelker & Son.

Komplimente.

Bei einem Kaiserbesuch im Westen des Reiches begrüßt der Oberbürgermeister in einer glänzenden Rede den Monarchen. Die Kaiserin spricht der neben ihr stehenden Frau Oberbürgermeister ihre Anerkennung aus: „Frau Oberbürgermeister, Ihr Gatte ist aber ein vorzüglicher Redner.“

Und die geschmeichelte Dame entgegnet erötend: „Majestät, Ihr aber auch!“

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassirer.

Beef Roll

A New Way of Using Left Overs. By Mrs. Janet McKenzie Hill, Editor of the Boston Cooking School Magazine.

Every housewife finds the disposition of left overs a most perplexing problem. K C Beef Roll will go a long ways toward helping you out when the family gets tired of hash and stews. You really ought to try it for supper tonight or tomorrow night at the latest.

45



Beef Roll, K C Style

Three cups flour; 1 teaspoonful salt; 1 level teaspoonful K C Baking Powder; 1/2 cup shortening; 1 cup milk; 1 cup beef, chopped cooked beef and ham; 1 teaspoonful mixed mustard; 2 beaten eggs; grating of onion; 1/2 teaspoonful each, salt and pepper, broth or water.

Make a biscuit dough of the flour, salt, K C Baking powder, shortening and milk, and roll into a sheet half an inch thick, having the ends even. Mix the other ingredients by themselves, using liquid as needed to make a paste. Spread the paste over the dough and roll like a jelly roll. Bake in a buttered pan about forty minutes. Brush over the outside with a little beaten egg left for the purpose and return to the oven to brown. Serve hot with a rich brown sauce. Other meats, such as chicken or veal, alone, or in combination, may be omitted. The onion and mustard may be omitted. Ninety recipes—just think of it—by the famous cooking authority, Mrs. Janet McKenzie Hill, sent free upon receipt of the colored certificate packed in 25-cent cans of K C Baking Powder. Send for the handsome Cook's Book today to the JAGTES MFG. Co., Chicago, Ill.

GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Depositen und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einzahlungen prompt beorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Directoren: Joseph Faust, George Knoke, G. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. C. Henne, Walter Faust.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —

Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN ED. BAETGE

Phone 169 B. PREIS & CO. Phone 30

Zürge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränze nebst Voge für Gräber.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Schindeln

Das ph

er: wä: kin: ne: unt: 300: Cir: lau: bei: we: fan: sud: fal

Texasisches.

* In der Nähe von Cotulla soll ein Damm im Nueces-Fluss gebaut werden, mittels welchem zwölftausend Acker Land bewässert werden können. Der Damm soll \$20,000 bis \$25,000 kosten; der See oberhalb wird sechzehn Meilen lang.

* In Fort Worth rollte das Ablieferung-Auto der dortigen Brauerei einen steilen Abhang hinab. Der Chauffeur Robert J. Thompson wurde aus dem Auto geschleudert; die Maschine und einige Bierfässer fielen auf ihn und er wurde so schwer verletzt, daß er zwei Tage später starb.

* Neuralgie im Gesicht, in Schultern, Händen oder Füßen erfordert ein kräftiges Mittel, das gut eintrifft wie Ballard's Snow Liniment. Einreibung damit lindert sofort und stellt normale Zustände wieder her. 25c, 50c und \$1 die Flasche bei D. B. Schumann.

* Das „Fort Worth Anzeiger“ berichtet: „Ein Reger, echte Farbe und Kasse, kam vor wenigen Tagen via Galveston von Deutschland in Fort Worth an. Der Mann ist ein geborener Dresdener und spricht nur deutsch und zwar frei von jeglichem Dialekt.“

* In einer Kiesgrube bei Orange haben Arbeiter bei den Ausgrabungen ein Massengrab aufgedeckt, in welchem sich 15 menschliche Skelette befanden. Leute, die mehr als 60 Jahre in der Gegend wohnen, können sich nicht entsinnen, daß jemals ein Kampf dort stattgefunden, bei welchem so viel Menschen getötet wurden. Da gleichzeitig verschiedene kleine Kreuze aufgefunden wurden, vermutet man, daß die Skelette diejenigen von Mexikanern sind.

* Der „Taylor-Verdacht“ berichtet: In einer bösen Patsche sitzt C. B. Compton, ein Wadsmith der bei Glendenning arbeitete. Samstag nacht traf derselbe zwei junge Männer aus Calvert und arrezierte sie, indem er sich für einen Beamten ausgab. Er machte dann den Vorbehalt, sie wieder laufen zu lassen, wenn jeder \$2.50 bezahle. Die Beiden hatten aber zusammen nur \$2.50 und so nahm Compton den Rock des Einen für \$2.50, und gab den Beiden den Rat, sich schleunigst aus Taylor fortzumachen, sonst kann ein anderer Beamter sie wieder aufgeben und noch mehr strafen. Aber die Calvert-Leute machten sich nicht aus der Stadt, sie berichteten die Angelegenheit an Constable Olive, und bald sah Compton im Loch. Am Montag wurde Compton die Alternative gestellt, \$1000 zu liefern, oder im Gefängnis zu bleiben bis die Grandjury zusammentritt. Das niedrigste Strafmaß für Repräsentierung eines Beamten, ist fünf Jahre Zuchthaus. Derartige Vorkommnisse sollen schon öfters hier vorgekommen sein, und ist es gut, daß einmal einer dieser Pseudo-Beamten abgefahrt wurde, und ihm eine gefällige Strafe zurecht wird.

* Aus Washington, D. C., wird berichtet, daß Herr L. C. Schraub als Briefträger für R. F. D. No. 1 ernannt worden ist.

* Herr Otto Kreymer hat seine 85 Acker-Farm bei San Marcos für \$100 den Acker an die Herren Tom Williams und Dr. M. C. Williams verkauft.

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

Kann nicht lernen.
Bei Magenstörung und Verstopfung fängt man sich abgespannt und matt; das Hirn denkt nicht, der Körper arbeitet nicht. In solchen Zuständen können Kinder in der Schule nicht lernen; es fehlt die Lust dazu. Man gebe dem Kind eine Dosis Dr. Caldwell's Syrup Pepsin; bald wird Besserung und schließlich völlige Heilung eintreten. Wird garantiert; wer vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c u. \$1 die Flasche.

* Die Houstoner Behörden suchen nach einem Schwindler, der während der Vorstellung von Ringlings Circus dort verschiedene Leute begannerte. Er hat sich unter die Menge gemischt und etwa 300 falsche Eintrittskarten zum Circus zu 50 Cents das Stück verkauft. Eine Warnung und genaue Beschreibung des Individuums ist von Houston aus an alle Orte, welche der Circus berührt, gesandt, und die Behörden sind ersucht worden, auf den Gauner zu fahnden.

* In Amarillo starb das zweijährige Söhnlein von Clyde Coakrell an Phosphorvergiftung; es hatte die Köpfe von Streichhölzchen gegessen.

* Herr August Scheel hat seinen Platz bei Rendalia an Herrn Louis Weidner verkauft und ist nach Smithson's Valley gezogen.

* In Kendall County verheirateten sich Herr Paul Ebel und Fräulein Lena Schwarz. Das junge Paar wohnt bei Rendalia.

* Die „Comfort News“ berichtet, daß Herr Richard Berner seinen Platz am „Meinen Blanco“ verkauft hat und diesen Herbst mit seiner Familie nach San Antonio zu ziehen gedenkt.

* In der Nähe von Dallas werden Versuche mit einer Cottonpflanzmaschine vorgenommen, welche die Arbeit von vierzig bis fünfzig Mann verrichten soll. Zum Betrieb ist nur ein Mann und ein Junges nötig; die Betriebskosten, ohne Reparaturen und Abnutzung der Maschine, soll sich auf zwölf Cents für hundert Pfund belaufen. Die Maschine soll die Baumwolle pflücken, ohne den Busch, Blüten oder unreife Bolls zu beschädigen, und sie zugleich reinigen, so daß der Wert eines jeden Ballens um \$2 bis \$5 erhöht wird. Der Preis einer solchen Maschine ist fünftausend Dollars.

* In San Marcos wurde Leopoldo Cruz, welcher angeklagt war, als Angestellter von Jesus Jaramillo beraubende Getränke verkauft zu haben, zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Mitternacht war's

in den Darrbergen; denn es schließt Hiram Scramton von Clay City, Ill., nicht sondern hustete beständig; er war auf den Rat seiner Aerzte dort, die ihn für schwindsüchtig hielten. Er wurde nicht besser, ging nach Halle, hörte von Dr. King's Neuer Entdeckung, begann sie zu nehmen, und er schreibt, daß er glaubt daß es ihn gerettet hat. Das beste bekannte Mittel für alle Lungenleiden, Erkältungen, Grippe, Asthma, Croup, Keuchhusten, Heusieber, Blutungen, Keuchhusten. 50c u. \$1.00. Probeflasche frei. Wird von S. C. Voelker & Son garantiert.

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

Die Herren Ridgill u. Burns.
Tausende haben Magen Schwäche, Verstopfung, Indigestion, Kopfschmerz usw., und wissen nicht, was sie dafür thun sollen. Vielleicht gibt die Erfahrung des Postmeisters Ridgill zu Bruceville, Tex., und des Lokomotivführers Burns der Wabash-Bahn zu Vement, Ill. einen Fingerzeig; beide haben sich mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin kuriert. Wird absolut garantiert und wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken 50c und \$1 die Flasche.

* Heber die Nachteile von Verleumdungen und postlagernden Korrespondenzen ist schon viel erzählt worden, aber der Fall, der sich vor Kurzem in Sebastopol ereignete, und von dem der „Rush-oje Slow“ berichtet, ist hoffentlich doch selten. Ein junger polnischer Ingenieur, Georg, ließ sich in Salta an der Krim nieder. Er war der Einsamkeit müde und, von dem Wunsche erfüllt, eine Lebensgefährtin zu gewinnen, begann er die Verleumdungen in den polnischen Blättern zu lesen, die ihm aus der Heimat zugesandt wurden. Da las er auch von einer „Witwe auf der Höhe ihrer Schönheit“, die sich mit einem jungen Manne zu verheiraten wünschte: „Stattliches Vermögen. Angebote postlagernd nach Warschau.“ Da der junge Ingenieur in Warschau viele Bekannte hatte, trug er doch Bedenken, unter seinem Namen zu schreiben, er benutzte zu seinen Briefen die Schreibmaschine und schrieb irgend einen Phantasienamen unter den Brief. Bald kam eine Antwort, die Dame schien ebenso vorichtig, sie bediente sich jedenfalls der gleichen Vorichtsmaschine, aber nun begann eine rege Korrespondenz, die bald ein leidenschaftliches Gepräge annahm, und schließlich in der Verabredung eines Zusammenkommens in Sebastopol ausklang. Der erste Tag ist endlich da, der junge Ingenieur läßt sich bei der inzwischen eingetroffenen Warschauer Dame einführen, verbengt sich im Thürhaken und sieht sich seiner eigener Mutter gegenüber.

* In der Nähe von Dallas werden Versuche mit einer Cottonpflanzmaschine vorgenommen, welche die Arbeit von vierzig bis fünfzig Mann verrichten soll. Zum Betrieb ist nur ein Mann und ein Junges nötig; die Betriebskosten, ohne Reparaturen und Abnutzung der Maschine, soll sich auf zwölf Cents für hundert Pfund belaufen. Die Maschine soll die Baumwolle pflücken, ohne den Busch, Blüten oder unreife Bolls zu beschädigen, und sie zugleich reinigen, so daß der Wert eines jeden Ballens um \$2 bis \$5 erhöht wird. Der Preis einer solchen Maschine ist fünftausend Dollars.

* In San Marcos wurde Leopoldo Cruz, welcher angeklagt war, als Angestellter von Jesus Jaramillo beraubende Getränke verkauft zu haben, zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

offiziellen Beginn der Weinlese hat der 83-jährige Bürgermeister der elsässischen Weindorfer Diefenthal herausgegeben. Der Ulas hat folgenden Wortlaut: „Ich berichte Sie, daß der Herbst anfängt am Montag, jetzt ist der vielgeliebte und gute Wein „vom Jahre 1911“ angekommen. Schon vor vielen Jahren haben die Hochgelehrten geweissagt, es wird nicht mehr heiß wie früher, die Sonne hat Flecken. Aber dieses Jahr sind die Flecken verschwunden. Also ist es noch nicht so gefährlich mit der Sonne, daß sie verschwindet. Auf diese Hitze hin hoffen wir auf bessere Weinjahre. Verzaget nicht, die Welt geht noch nicht unter! Diefenthal, den 15. September 1911, L'honorable Maire Bih, Ritter der Kgl. Kronenordens, 83 Jahre alt, 40 Jahre Bürgermeister ununterbrochen.“

* In der Nähe von Dallas werden Versuche mit einer Cottonpflanzmaschine vorgenommen, welche die Arbeit von vierzig bis fünfzig Mann verrichten soll. Zum Betrieb ist nur ein Mann und ein Junges nötig; die Betriebskosten, ohne Reparaturen und Abnutzung der Maschine, soll sich auf zwölf Cents für hundert Pfund belaufen. Die Maschine soll die Baumwolle pflücken, ohne den Busch, Blüten oder unreife Bolls zu beschädigen, und sie zugleich reinigen, so daß der Wert eines jeden Ballens um \$2 bis \$5 erhöht wird. Der Preis einer solchen Maschine ist fünftausend Dollars.

* In San Marcos wurde Leopoldo Cruz, welcher angeklagt war, als Angestellter von Jesus Jaramillo beraubende Getränke verkauft zu haben, zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

* Die „Kord Texas Presse“ schreibt: „Grayson County ist eines der Banner-Counties der Prohibition in Texas. Welche Verhältnisse daselbst herrschen, geht aus dem Bericht der Großen Schworenen hervor, der vor einigen Tagen an den Distriktrichter in Sherman eingereicht wurde. Ein Passus desselben lautet: „Von einem kriminellen Standpunkt aus betrachtet, hat sich nach einer sorgfältigen Untersuchung erwiesen, daß Grayson County sich noch niemals zuvor in einem solchen ungesegneten Zustande befunden hat, als gerade jetzt. Fälschungen, Diebstähle, Unterschlagungen, Räubereien und Verletzungen der Local Option-Gesetze waren noch niemals so zahlreich, als wir durch unsere Untersuchung gefunden haben. In Sherman sowohl wie in Demison sind die Zustände in Bezug auf den Verkauf von Bier und Whiskey derartig, daß die Clubs den früheren offenen Wirtschaftsbetrieb vollständig ersetzt haben und kein Unterschied zwischen der offenen Wirtschaft von früheren Zeiten zu bemerken ist.“—Comentat ist überflüssig.“

S. Woodall, Präsident.
Alby L. Blair, Vice. Präs.
J. S. Barber, Kassierer.
S. L. Williamson, Hil.



Alle uns anvertrauten Bankgeschäfte erhalten die beste Aufmerksamkeit. Feuerfeste verschließbare Abteile zur Aufbewahrung wertvoller Papiere stehen unseren Kunden unentgeltlich zur Verfügung.

Direktoren:
A. S. Fleming, S. Woodall, Alby L. Blair
J. S. Barber, S. L. Williamson, T. L. Griffin
J. S. Rylander

Landas Mühlen-Depot

Northside der Plaza, New-Braunfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Korummehl und Feld-Saamerzien

von den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Promote und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtsamstodt ersucht.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!

Keine todte Baumwolle!

Beschreibung der Gegend frei zugesandt.

Meyer-Forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Land nahe Mathis zu verkaufen!

4000 Acker schwarzer und schwarz-sandiger Boden, an die Stadt Mathis in San Patricio County an der S. A. & N. P. S. Eisenbahn stehend.

Fließender artesischer Brunnen 350 Fuß tief auf diesem Lande. Preis von \$25—\$40 per Acker, in Parzellen und zu Zahlungsbedingungen nach Wunsch der Käufer.

Das Bulletin der Ackerbau- und Gewerbechule des Staates Texas No 120, sagt von einer limitierten Fläche von 3000 Acker Land in San Patricio Co. wovon Statistik aufbewahrt wird:

Dieses Land übertrifft alles andere im „Gotton Belt“ in durchschnittlichen Ernten; volle dreiviertel Ballen Baumwolle für eine Periode von 7 Jahren sind darauf erzeugt worden.

Man wende sich an

J. J. Summers, Lee Joseph, oder George J. Schleicher, Cuero, Tex.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Distributoren von

Old Saratoga, Old Reserve, & Green River Whiskies.

Watts, Tom Keene, Lawrence Barret, Gato, Optimo, und Sazerac Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113, San Antonio, Texas.

Ein Bank-Conto

bei uns zu haben, ist nicht nur Luxus, der nichts kostet, sondern es ist auch eine sichere Aufbewahrung Eures Geldes. Außerdem ist es eine große Bequemlichkeit. Jeder Wechsel, den Ihr zieht, ist eine gefällige Quittung für die Schuld, die Ihr bezahlt. — Wir wünschen das Conto des Arbeiters so wohl wie des Arbeitgebers.

New Braunfels State Bank.

Wir bezahlen Interessen auf Zeit-Depositen.

Mebane's Improved Triumph Baumwollsaamen

ist wohlbekannt im ganzen Staate als der höchste im Faserertrag (durchschnittlich 40 Prozent) und darüber, sehr ertragreich und hochklassifizierend, sodass er keiner weiteren Empfehlung bedarf.

Wir verkaufen nur unseren eigenen, selbstgezeugenen, mit großer Sorgfalt reingehaltenen und stets in unserer Gegenwart gemainten Samen und haben genügenden Vorrat, um allen Anforderungen genügen zu können.

Eine Probe des Samen ist in der Zeitungsoffice zu sehen. Nähere Auskunft erteilen Hermann Ohlendorf, Albert Ohlendorf, Voehart Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der New-Braunfels Zeitung.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels'er Zeitung vom 30. Dezember 1864:

In der Verlammlung der Aktionäre der Gegenfeitigen Hülfsgesellschaft am 18. Dezember wurde Herr Adolph Walle als Vertrauensmann erwählt.

Die Einnahmen des Konzertes, welches letzten Montag zum besten der Soldatenfamilien gegeben wurde, beliefen sich auf \$182.

Herr Frank, englischer Lehrer an der Neu-Braunfels'er Akademie, ist gestorben.

John Orth an der Santa Clara zeigt eine Farm zum Verkauf an.

A. Karte zeigt an, daß er Catechu, Backpapier und andere Waaren erhalten hat.

Neujahrball ist bei J. Schuhmacher und H. Bitter angezeigt.

6. Januar 1865.

J. Georg Pfeuffer zeigt zum Verkauf an frühe, Sommer- und späte Apfelbäume, Birnenbäume, Granatapfel-Setzlinge; Weinreben: El Paso, Nabelka, Gutedel, Sylvaner und Riesling.

Louis Henne, Administrator des verstorbenen Lehrers S. H. Frank, macht bekannt, daß er dessen Bücher, Möbeln usw. am 14. Januar versteigern wird.

In einer Schulratsitzung am 30. Dezember 1864 waren zugegen die Herren Bester, Seele, Harms, Eitel, und Seelach; abwesend, die Herren Fidge, vom Stein und Kofe. Um die vacante Lehrerstelle waren Applikationen eingereicht worden von Frau P. Penner und den Herren S. Meyer und Jakob Böhm; letzterer wurde einstimmig gewählt.

Postmeisterin Frau Louise Penner macht bekannt, daß am 1. Januar 1865 sich Briefe für folgende Personen im Neu-Braunfels'er Postamt befinden: A. Brunkert, C. Bühler, H. B. Bernhardt, Justine Vormann, Rosa Damman, Jakob Döring, Elie Dav, Heinrich Fischer, Fred. Köster, Jakob Gerbes, Friedrich Grube, Verena Hauffler, Ottilie Haas, Christ. Hohmann, Wilh. Habert, Christ. Hiessee, Sophie Hiessee, Bernhard Kuhn, J. Klein, Joh. Kätterle, Christ. Klinger, Carl Kühn, Anna Knapp, Henry Klöpfer, Julia Knapp, F. Krause, Chr. Kaiser, Andreas Langhein, C. Pöfner, Lehmann, Gottlieb Benz, R. Kirchmann, Katarina Müller, Jam Müller, Henry Meine, Sophie Muntz, Fred. Mayer, John Nagel, Katharina Neubauer, Leonhard Nagel, Hermann Ofter, Christ. Pape, Jakob Pfeil, Joh. Rittmann, J. Reind, Sylvester Simon, Valentin Schumann, Jakob Schmidt, Chr. Schütz, Ernst Schmitt, Anton Schulze, Henry Stopple, Georg Scholl, Robert Scheller, B. Schaffer, Fred. Schäfer, Philipp Schäfer, H. V. Schäfer, Ernst Trebes, Henry Webe, Sophie Werner, Carl Wenzel, Heinz. Voges.

20. Februar 1865.

Die Herren Runge und Torrey werden hier eine bedeutende Baumwollspinnerei errichten, zu welcher bereits das Material von Europa hier angekommen ist, einschließlich 21 Webstühlen, welche täglich 700 Yards Domett liefern. Herr Dr. Köster ist desgleichen mit der Errichtung einer Wollenspinnerei und einer Sashmacherei beschäftigt.

Am Samstag fanden in der Sängerkapelle theatralesche Vorstellungen zum besten des Neu-Braunfels'er Soldatenheims statt. Die Einnahme betrug \$125.25.

Georg Klappenbach zeigt seine Farmverrichtung zum Verkauf an, Frau Lips ein gutes Fortepiano, August Pieper am Cibolo offeriert eine Belohnung für das Wiederbringen eines abhanden gekommenen Mantelkieses.

Friedrichsburg, den 16. Februar 1865. (Correspondenz der S. A. News.) Als letzten Mittwoch, den 8. d. M., Amy Mehger, neunzehn Jahre alt, und ihre Schwester, dreizehn Jahre, von Friedrichsburg nach Palo Alto, ihrer Heimat, zu Fuß zurückkehren wollten, wurden sie zwei Meilen und angefangen von der Stadt von Indianern angefallen. Amy wurde getötet, scharflich verunstaltet und stampt. Alle Kleider waren ihr abgenom-

men, außer dem Hemde, von welchem ein Teil abgerissen war. Anna konnte nicht gefunden werden und man glaubt, daß die Indianer sie mitgenommen haben. — Frau Todd, welche vor einigen Wochen bei Fort Mason verwundet worden war, ist an ihren Wunden gestorben. — Drei Streifpartien sind jetzt ausgezogen und wenige Männer sind zuhause. Die oben erwähnten Indianer stahlen sechs Pferde; vier gehören Tadsch und zwei einem anderen Deutschen. Die Indianer nahmen diese Pferde in dem Postwald, gerade hinter der Mühle, und trieben sie nahe an dem Kirchhof vorbei, und dieses thaten sie nach dem Morde, was zeigt, wie frech sie jetzt sind. Der Zahl nach waren ihrer wohl nicht mehr als sechs. — Ich habe gehört, daß die Indianer, mit welchen Totten am Dove Creek ein Gefecht hatte, bei einem weißen Manne am Concho einige Felle und andere Sachen zurückgelassen hatten und daß einige von Tottens Leuten diese Gegenstände weggenommen hätten. Alle Grenzbevölkerung hofft, daß dieses Eigentum zurückerstattet werde. Wenn wir, anstatt mit diesen Indianern zu kämpfen, ihnen Schlachtvieh gegeben und sie beredet hätten, an unserer Grenze zu bleiben, so würden sie ein vortrefflicher Schutz für uns gewesen sein, da sie jedesmal die Comanches bekämpfen, sobald sie ihrer aushändig werden und jedesmal sie in die Flucht schlagen. Ich habe mehrere Gesellschaften von Reisenden gesehen, die kurz nach dem Gefechte am Concho waren. Diese hatten viele von Tottens Leute gesprochen, die nachhause zurückkehrten. Alle bestätigen die von mir angegebenen Thatsachen.

Kirchliches.

Redwood: Das Reformationsfest wird in gebührender Weise am Sonntag im Gottesdienst gefeiert werden.

Jorn: Am Sonntag, den 5. November finden wiederum Gottesdienste im District-Schulhaus um 10 Uhr morgens statt.

Am Sonntag Morgen wird in Cibolo das Reformationsfest gefeiert und nachmittags in Zuehl. — Am 5. November gedenkt die Paulusgemeinde ihr Missionsfest zu feiern und am 12. November die Erlösergemeinde zu Zuehl.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns Harry Thiele (Oakum), J. E. Voges, Frau Ed. Wiesmann, B. A. Fuchs, Alfred Tolle, Janaz Gravit, Wm. Ulrich, Alex. Bremer, — Heinrich, Frau Wm. Jentich, Willie Jentich, Frau Gottlieb Voigt, Dr. A. Garwood, S. B. Pfeuffer, Hermann Jofke und Kinder, L. H. Scholl, Richard Wohlfahrt, Carl Rutscher, Eugen Scheel, J. J. Maier, H. Wertheim, Ernst Hohenberg und Sohn, Carl Krause, Rudolph Spangenberg, C. J. Zipp, Wm. Hagedorn, C. W. Brummer, Heinrich Niemann, Julius Holstkamp, Theodor Mueller, Oswald Ulbricht, Richard Ulbricht, Louis Reiminger, Harry Wallhofer, Robert Kroecke, Carl Buske, Alfred Ulrich, Philipp Fey, Julius Pantermühl, A. C. Coers, C. S. Sippel, F. Edward, Robert Gold, C. Schäfer, P. J. Sufdorf, G. Rohde, Alfred Staats, Wm. Zuercher, Wm. H. Adams, Ed. Gruene, Adolph Simon und viele Andere.

Herr Hermann Jofkes von Gezonimo gedenkt diesen Herbst in die Gegend von Skidmore zu ziehen.

Herr C. A. Griesenbeck von Lockhart hat sich ein fünfzigiges Jackson-Automobil gekauft.

In Seguin läßt Herr Ferdinand Klein ein zweistöckiges Geschäftsgedäude aus Backstein errichten, dessen Kosten auf \$12,000 veranschlagt sind.

Als die einem Cirkus gehörenden Elephanten am Montag durch Lampapas geführt wurden, fielen zwei Pferde, wahrscheinlich infolge des Schreckens ob des ungewohnten Anblicks, tot hin. Eines gehörte Frau W. M. Williamson und befand sich in einem Hofe; das andere gehörte G. E. Sam-

ders und war vor ein Buaggy gespannt.

Die Garnison in Fort Sam Houston soll um ein ganzes Regiment verstärkt werden.

Fröhliche Hochzeit feierten am Sonntag, den 22. October zu Seguin im Eterahause der Braut im engsten Familienkreise Herr Percy Bartels und Fräulein Helene Emilie Boehler. Trauzeugen waren: Herr Fr. Smith und Fräulein Lilly Boehler. Die Trauung vollzog Herr Pastor Jamorski. Selbstverständlich fehlte es nicht an einem delikaten Hochzeitschmaus. Die Neuvermählte begaben sich auf eine Hochzeitsreise nach Dallas zur Ausstellung usw. — Viel Vergnügen!

Das Schachmattsgebäude in Washington bedeckt ein Areal von zwei Häusergevierten und birgt einen größeren Vorrat von Edelmetallen, als irgend ein anderes Gebäude in der Welt. Erst kürzlich sind wieder fünf neue Gewölbe fertiggestellt worden, weil die bereits vorhandenen nicht mehr ausreichten, die ungeheuren Bestände an Baargeld, Gold und Silberbaren und Sicherheiten zu fassen. Der Bau der neuen Gewölbe kostet über eine Viertelmillion Dollars. Die Mauern der Gewölbe sind vier einhalb Fuß dick und außen wie innen mit vierzölligen Stahlplatten beschlagen. Die Fußböden sind aus vier Fuß dicken Granitblöcken hergestellt und überdies noch mit achtzölligen Panzerplatten belegt. Die massiven Türen sind aus bestem Stahl hergestellt und können nur zu bestimmten Stunden geöffnet werden und dann nur im Beisein von drei Angestellten, welche die nötigen drei Schlüssel in Verwahrung haben. Die riesigen Gold-, Silber- und Papiergeldschätze Daniel Sam's sind also gut verwahrt.

Großes Interesse bezieht.

Es werden viele Spezialtage während der Cotton Palace Ausstellung vom 4. bis 19. November in Waco abgehalten werden, aber keiner wird den Deutschen in Tag übertraffen, der am Donnerstag den 16. November gefeiert wird. Die Deutschen und die deutschen Vereine in Central-Texas werden alles aufbieten, diesen Tag zum glänzendsten aller Ausstellungs-Tage zu machen. Ellis Brooks' berühmte Militärkapelle, aus 50 Künstlern bestehend, wird jeden Tag zwei Konzerte geben, nachmittags und abends, die allein den Eintrittspreis wert sind.

Die Eisenbahnen haben die möglich niedrigsten Raten ange setzt und besonders am Deutschen Tage werden fast von allen extra niedrige Fahrpreise berechnet werden. Nicht nur mehrere große Ausstellungsgebäude sind errichtet, sondern geht über Land sind für Ausstellungszwecke erworben worden.

Alles in Allem verspricht die diesjährige Ausstellung eine der besten im Staate zu werden, und das Direktorium darf mit Recht erwarten, daß der Besuch des „Cotton Palace“ sich dieses Jahr verdoppeln wird.

Ball

in der **Barbarossa Halle**

Sonntag, den 4. November. Freundlich ladet ein **Fritz Mattfeld jr.**

Großes Puter- u. Pottschiefen bei

Jonas Ranch Sonntag, den 19. November. Anfang 1/2 Nachmittags. Nur offene Bisterei sind erlaubt. Alle Schützen sind freundlich eingeladen. **Der Verein.**

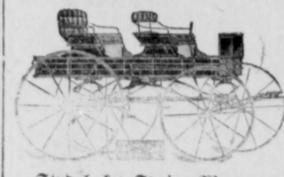
Notiz.

Wegen schlechten Wetters wurde das Damen-Preiskegeln und Staturturn in Marion vom 21. October auf den 4. November 1911 verschoben. Das Kegeln beginnt um 10 Uhr vormittags und das Staturturn um 2 Uhr nachmittags. Ein Ball wird in Hüblers Halle gegeben. Alle sind freundlich eingeladen. **Das Comité,** per A. J. Klein, Sect.

Zu verkaufen. Zwei-Zimmer Haus, großes Lot 96 bei 192 Fuß, an einer Hauptstraße; \$2000. **Sippel & Sufdorf.**



Original „Moon“ Buggies Studebaker Buggies



Studebaker Spring Wagen



Pluto Dife Pflüge



Casady und Avery Middle Bursters und Hand Pflüge



und Gauge Wheels



Sunshine Waschmaschinen



Waterloo Boh Gajolin - Maschinen Alles zu haben bei

Stratemann & Sands.

Großes Puter- u. Pottschiefen

in der **Schumannsville**

am Sonntag, den 5. November. Anfang 9 Uhr morgens. Schießen werden um 5 Uhr abends eingezogen. Alle Schützen sind freundlich eingeladen. **Schumannsville Schützenverein.**

Zu verkaufen.

Ein gutgehendes Milchgeschäft. Näheres bei **Sippel & Sufdorf.**

Achtung, Farmer! Am 4. November werde ich Zuderrohstoffen dreschen. **C. H. Brummer.**

Zu verkaufen. 30 junge Schweine, 3 und 4 Monate alt, bei **F. J. Heideich** in **Wiffon Valley, P. D. Neu-Braunfels.**

Zu verkaufen. Ein paar gute Arbeitpferde mit oder ohne Geschir und Wagen. **Ed. Gruene.**

Verlangt. Gute deutsche Frau, um Hausarbeit zu thun. Adresse: **Mrs. Roy Willis, Gregory, Texas.**

Allen Damen zur Nachricht,

daß wir eine sehr schöne Auswahl TAILOR-MADE SUITS und CLOAKS erhalten haben. Die besten davon stellen die neuesten Moden vor, sowohl wie das feinste im „MAKE-UP“, wie Futter, Befatz und dergl.

Unsere Preise sind immer ein wenig weniger als anderswo.

Eiband & Fischer.

Großes Erntefest

Teutonia Farmervereins-Halle

Sonntag, den 4. November.

Anfang 1 Uhr nachmittags. In Verbindung damit eine Fair und ebenfalls Kinderfest. Concertmusik und allerlei Belustigungen für Kinder nachmittags. Abends großer Ball. Ausstellungsgegenstände sollten morgens auf den Platz gebracht werden.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Verein.

Eine gute Gelegenheit

Mexiko

von Anfang bis zum Ende zu sehen!

Man gehe mit dem Spezialzug, welcher anhält, wo etwas Sehenswertes ist. Dann hat man keinen Trübel mit Umsteigen etc. Ein großartiges „Bull Fight“ in Mexiko City, alle Russen, der Valast des Präsidenten, die feinsten „Bänd“-Cocerte auf den verschiedenen Plazas und alles Sehenswerte. Der Spezialzug der „Mexico-American Land Co.“ kommt am 9. November durch Neu-Braunfels, und alle, die Lust haben mitzugehen, sollten vorsprechen oder an Sippel & Sufdorf schreiben, welche ihnen gerne Auskunft geben.

Seckah' Opernhaus.

Bewegliche Bilder-Vorstellungen.

Gröfnung der Saison Freitag, den 27. October.

Bersäumt die Gröfnungsvorstellung nicht!

Drei Abende jede Woche: Freitag, Samstag und Sonntag. Anfang 1/8 Uhr abends. Eintritt für Erwachsene 10c, für Kinder 5c. — Sonntag Nachmittags Matinee, Anfang 1/3 Uhr.

Wir zeigen nur die besten Wandbilder; patriotische, komische, aus dem Cowboy- und Raubritterleben usw. Etwas, das lachen und weinen macht. Gute Musik. Neue Bilder jeden Abend. Jeden Samstag Abend nach der Vorstellung Ball. Tanzgeld für Herren 25c; Damen frei.

Wer einmal da war, kommt wieder; angenehme Unterhaltung garantiert. Unter der Leitung der **CHICAGO AMUSEMENT CO.**

Preisregeln

auf den Bahnen des **San Marcos Hermanns-Vereins** Sonntag, den 5. November. Alle Regelvereine sind zur Teilnahme freundlich eingeladen. Abends Ball.

Großer Ball

in der **Fischers Store Halle** Samstag, den 28. October. Jedermann ist freundlich eingeladen. **Der Farmer-Verein.**

Ernte-Ball

in der **Clear Spring Halle** Samstag, den 28. October. Freundlich ladet ein **Hugo Bartels.**

Ball

in der **Fratt** Samstag, den 28. October. Freundlich ladet ein **Geo. A. Fischer.**

Ball

in der **Thorn Hill** Samstag, den 28. October. Freundlich ladet ein **H. D. Gruene.**

Preisregeln

in **Converse** Sonntag, den 5. November. Karten werden von 1/29 vormittags bis 1/8 abends verkauft. Auch Keamlegeln. Sollte schlechtes Wetter sein, so findet das Kegeln am nächsten Sonntag statt. Freundlich ladet ein **Converse Regel-Verein.**

Großes Puter- und Pottschiefen

des **Comal Spring Schützenvereins**

Sonntag, den 29. October. Anfang 9 Uhr morgens. Schießen werden eingezogen um 5 Uhr abends. Alle Schützen sind freundlich eingeladen. **Der Verein.**

Puterkegeln

in der **Rogers Ranch** am Sonntag, den 12. November. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Alle Regelvereine sind freundlich eingeladen. **Rogers Ranch Farmerverein.**

Damen-Preisregeln

in der **Solms** Samstag, den 28. October. Anfang mittags zwölf Uhr. Abends Ball in der Sweet Home Halle. Freundlich ladet ein **Der Regelverein.**

Damen-Preisregeln

in der **Barbarossa** Samstag, den 4. November. Dreifach Preise kommen zur Verteilung. Anfang 9 Uhr morgens. Alle Regelvereine sind freundlich eingeladen. **Edwin Gold, Sect.**

Damen-Preisregeln

in der **Dort Creek Regelvereins** Samstag, den 28. October. Alle Damen sind freundlich eingeladen teilzunehmen. **Der Verein.**